



# >> *intern*

E 10589

## HERZLICHE EINLADUNG

zu einer öffentlichen Veranstaltung

**„Ein starkes Deutschland in einem starken Europa“**



**Professor  
Dr. Norbert Lammert MdB**  
Präsident des Deutschen Bundestages

und

**Dr. Andreas Schwab**  
Europaabgeordneter

**am Freitag, 11. April 2014, um 19.30 Uhr**  
Villingen-Schwenningen, Neue Tonhalle, Bertholdstr. 7

### PROGRAMM:

Begrüßung durch **Klaus Martin**, Stadtverbandsvorsitzender  
Ansprache **Dr. Andreas Schwab MdEP**, Kreisvorsitzender  
Rede **Professor Dr. Norbert Lammert MdB**, Bundestagspräsident  
Rede **Thorsten Frei MdB**, Oberbürgermeister a. D.  
Diskussion mit Moderator **Thorsten Frei MdB**  
Schlusswort von **Thorsten Frei MdB**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dr. Andras Schwab MdEP  
Kreisvorsitzender  
Schwarzwald-Baar

Klaus Martin  
Stadtverbandsvorsitzender  
Villingen-Schwenningen



### Parlament verhindert unnötige Bürokratie und erhält Saatgutvielfalt!

Das Europäische Parlament hat am 11. März in Straßburg entschieden, dass die Saatgutvielfalt in Deutschland und Europa nicht in Frage gestellt werden darf. Das Parlament hat einen unausgereiften Vorschlag der Kommission zu einer Neuregelung der EU-Saatgutverordnung mit großer Mehrheit abgelehnt.



Unnötige Bürokratie für unsere heimische Landwirtschaft und für die Klein- und Hobbygärtner konnte hiermit verhindert und die Saatgutvielfalt in Europa gerettet werden. Ich begrüße die Entscheidung des Parlaments ausdrücklich.

### Notrufsystem „eCall“ im Auto rettet Leben!

Bei einem Autounfall zählt jede Minute. Deshalb soll ab 2015 serienmäßig in alle Neufahrzeuge ein automatisches Notrufsystem „eCall“ (kurz für emergency call) eingebaut werden. Im Falle eines schweren Unfalls wird hiermit gleichzeitig mit dem Entfalten der Airbags, ein Notruf an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 ausgelöst. Dies ermöglicht, dass der Standort der verletzten Person auto-

matisch an die zuständigen Einsatzkräfte weitergegeben wird. Dank „eCall“ wird so der Zeitraum zwischen dem Unfall und dem Anrücken der Rettungskräfte verkürzt werden.

Als binnenmarktpolitischer Sprecher der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) habe mich besonders dafür eingesetzt, dass dieses System nicht der Unterwegs-Fahrzeugortung dient, sondern nur die Position nach einem schweren Unfall durchgeben soll. Die Standortdaten des Unfallfahrzeugs sollen nach dem Rettungseinsatz sofort gelöscht werden.

Nun ist es wichtig, dass die Mitgliedstaaten dazu bereit sind, sich noch vor der Europawahl mit dem Europäischen Parlament zu einigen, damit diese sinnvolle Maßnahme in naher Zukunft in die Tat umgesetzt werden kann. Denn die verpflichtende Einführung des Systems „eCall“ für alle Neuwagen ab Herbst 2015 stellt - insbesondere im Vergleich zu den verhältnismäßig geringen Zusatzkosten - einen hohen Mehrwert dar.

### Parlament entscheidet über Europäisches IT-Sicherheitsgesetz!

Als Berichterstatter des Europäischen Parlaments habe ich in den letzten Monaten intensiv ein Europäisches IT-Sicherheitsgesetz verhandelt. Jetzt hat das Parlament in Straßburg seine Zustimmung gegeben und hiermit die Weichen für einen besseren Schutz der Informationstechnik (IT)-Netzwerke in Europa gestellt. Hierfür gibt es künftig europaweit verbindliche Sicherheitsanforderungen.

Ziel ist es, die EU besser gegen Hacker-Attacken und Industriespionage zu schützen. Es betrifft kleine Unternehmen und ganz konkret die Datensicherheit im Alltag von uns allen. Deshalb ist ein gemeinsa-

mes, europaweites Vorgehen unumgänglich.

IT-Netzwerke so genannter kritischer Infrastrukturen sollen regelmäßigen Sicherheitstests unterzogen werden. Kleinere Unternehmen können diese Tests selbst durchführen. In besonders kritischen Sektoren wie etwa Energie, Gesundheit oder Verkehr sollen die Tests von externen Prüfern durchgeführt werden. Zuständig sind die nationalen Behörden, im Falle Deutschlands das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Außerdem müssen Unternehmen Angriffe auf ihre IT-Netzwerke den zuständigen nationalen Behörden melden. Die nationalen



Behörden sollen in einem europäischen Netzwerk zusammenarbeiten und Informationen austauschen.

Ich bin der Meinung, dass wir die Abwehr der Bedrohung der IT-Sicherheit gemeinsam in Angriff nehmen müssen. Dazu brauchen wir keine neue EU-Superbehörde, die nationalen Behörden haben hier durchaus Expertise und können auch voneinander lernen.

Bis zum Herbst wollen sich das Europaparlament und die Mitgliedstaaten einigen. Die neuen Standards könnten dann ab 2016 gelten. Ein positiver Nebeneffekt der neuen Sicherheitsstandards muss sein, dass wir die europäischen IT-Dienstleister stärken und weniger auf Unternehmen von außerhalb der EU angewiesen sind.

Bilder und Texte: Büro Schwab

*Ihrer Gesundheit  
mit RELAX*  
*Der Schreiner  
für Ihre Wohnwünsche*  
**JORDAN**  
Schreinerei · Innenausbau  
VS-Villingen · Oberer Dammweg 4 · Tel.: 0 77 21 / 2 26 32 · www.jordan-schreinerei.de

## Thorsten Frei in Schlüsselrolle beim Thema „Krisenprävention“

Zukünftig vertrete ich die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als Sprecher (Obmann) im Unterausschuss für „Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln“. Für mich ein prioritäres Thema, nicht zuletzt weil es von der Staatengemeinschaft von herausragender Bedeutung für die Stabilität und den Frieden der Welt im 21. Jahrhundert identifiziert worden ist.



Schließlich offenbart der tägliche Blick in die Welt, dass es jederzeit irgendwo brennt. Gerade aktuell haben wir alle die Bilder aus der Ukraine, aus Mali oder der Zentralafrikanischen Republik vor Augen.

Am besten wäre es natürlich präventiv zu agieren, da der Schaden so deutlich in Grenzen gehalten werden könnte. Aber leider ist das nur in Ausnahmefällen möglich. Und auch das hat die Erfahrung gezeigt, rein militärische Interventionen können in aller Regel zu keinen stabilen Lösungen führen.

Deshalb erachte es als besonders wichtig, dass wir uns mit aller Kraft und allen verfügbaren Mitteln dafür einsetzen, dass schwellende Brandherde sich nicht in Flächenbrände ausweiten und ausgebrochene Konflikte möglichst rasch eingedämmt und beendet werden. Nicht zuletzt verfolgen wir mit unserer Hilfe zur Selbsthilfe auch ureigene Interessen. Denken Sie beispielsweise an den freien Welthandel, von dem wir als Exportweltmeister profitieren. Wir verfolgen dieses Ziel ganz konkret, wenn wir den Piraten am Horn von Afrika auf einer wichtigen Seehandelsroute mit militärischen Mitteln Einhalt gebieten. Und auch eine massenhafte Flüchtlingsbewegung wollen wir bspw. mit unserem Engagement in Afrika verhindern, wenn wir uns für sichere und bessere Lebensbedingungen auf dem südlichen Nachbarkontinent stark machen.

**STARK**  
Baustoff-Fachhandel  
*alles-zum-bauen.de*

Eine wesentliche Aufgabe des Unterausschusses ist, dass wir an intelligenten Ansätzen und Handlungsempfehlungen arbeiten, um diese im Falle eines Falles parat zu haben. Nur so können wir aufkeimenden Krisen frühzeitig und unter Einbeziehung aller verfügbaren Partner und Mittel aktiv begegnen. Die von uns vorgelegten Grundsatzpapiere gilt es folglich, aufgrund unserer Erfahrungen permanent anzupassen und zu verbessern.

In der gerade abgelaufenen Sitzungswoche haben wir im Bundestag das Bundeswehrmandat für die Trainingsmission in Somalia zusammen mit unseren europäischen Partnern erneuert. Sicherlich ist das Engagement in einem der ärmsten und unsichersten Länder Afrikas mit Risiken und der Gefahr des Scheiterns verbunden. Zugleich ist es aber auch ein Musterbeispiel für das ineinander verzahnte Wirken unterschiedlicher Akteure auf den unterschiedlichsten staatlichen Ebenen, um der Regierung einen Weg aufzuzeigen, wie die fragilen Umstände überwunden werden und die Menschen wieder Hoffnung schöpfen können.

Allein die Vorstellung, dass die Arbeit meiner Mitstreiter und mir ein Stück weit zur Erreichung dieser Ziele auf politischer Ebene beitragen kann, ist für mich Anreiz und Motivation zu gleich.

*Text: Büro Thorsten Frei MdB*

● Mietpark ● Recycling ● Humuslager ● Randencontainer  
 ● Grabmale ● Fuhrbetrieb ● Rohrreinigung ● **a.röSCH**  
 ● Hofbeläge ● Natursteine ● Baggerarbeiten

**A.Rösch - Hegaustr.1 - 78176 Blumberg-Kommingen**  
**Tel.07736/423 - Fax 07736/8441 - email: info@a-roesch.de**

# NIX VON DER STANGE!

**KUNDENSPEZIFISCHE LÖSUNGEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU!**

**Unsere Fertigungsverfahren:**  
 ■ CNC-Innen- und Außenrundscheifen  
 ■ CNC-Formscheifen  
 ■ Spitzenlosscheifen  
 ■ CNC-Gewindscheifen  
 ■ CNC-Werkzeugscheifen  
 ■ CNC-Drehen  
 ■ CNC-Fräsen

**Unsere Kernkompetenzen:**  
 ■ Spritzgießwerkzeug-Komponenten  
 ■ Einzelteillfertigung im µ-Bereich  
 ■ Gewindewerkzeuge  
 ■ Normteile für Normalienhersteller

**HAKOS. SO EIN GLÜCK!**

HAKOS Präzisionswerkzeuge Hakenjos GmbH  
 Eichendorffstraße 37 | 78054 VS-Schwenningen | www.hakos-gmbh.de



## Völkerrechtsbruch Russlands ist inakzeptabel – EU muss außenpolitische Strategien entwickeln

Die aktuelle Krise auf der Krim ist allgegenwärtig. Eigentlich hatten sich in den vergangenen Jahren insbesondere von Seiten Deutschlands ein Dialog und eine Zusammenarbeit mit Russland entwickelt, die ein Vorgehen, wie wir es derzeit bei der inszenierten Angliederung der Krim unter Zuhilfenahme militärischer Drohgebärden und durch eine völkerrechtswidrige Abstimmung erleben, unvorstellbar machten. Die Zeiten des Kalten Krieges schienen ein für alle Mal mit Ende des 20. Jahrhunderts überwunden. Allerdings sind wir und unsere europäischen Partner von Putins Großmachtgehebe, das sich uns insbesondere bei den innenpolitischen Schauspielen im Moskauer Kreml darbot, eines besseren belehrt worden.

Natürlich müssen wir selbstkritisch im Umgang mit dieser den Frieden und die Stabilität mitten in Europa gefährdenden Krisensituation umgehen. Es war falsch oder zumindest fahrlässig, der Ukraine die Wahl für ein Assoziierungsabkommen mit Europa oder für eine Teilnahme an der von Russland initiierten eurasischen Zollunion aufzudrängen, da sich beides ausschließt. Sicherlich müssen auch ein gutes Stück weit die historischen, sicherheitspolitischen und geostrategischen Interessen Russlands bei der Bewertung der Lage berücksichtigt werden.

Allerdings sind das Vorgehen Russlands und insbesondere die Argumentation Putins scheinheilig, völkerrechtswidrig und inakzeptabel. Insbesondere wird das Budapest Protokoll von 1994, mit dem Russland die staatliche Souveränität und Integrität der Ukraine anerkennt, gebrochen. Mit der Begründung des Schutzes von sog. Auslandsrussen sind Tür und Tor für weite-



re „Anschlussakte“ geöffnet. Die Krim ist verloren, daran habe ich keine Zweifel. Aber es kommt jetzt auf die Geschlossenheit der EU und NATO an, um ein Überschwappen der Situation auch auf die Ost-Ukraine oder gar andere Ex-Sowjetrepubliken zu verhindern. Ein solches Handeln hat sich Putin ausdrücklich offen gehalten.

Es kommt jetzt darauf an, dass wir nun Stärke und Geschlossenheit gegenüber Putin zeigen. Die vom EU-Rat beschlossene Sanktionskaskade ist aus meiner Sicht ein überzeugender Weg, zumal wirtschaftliche Sanktionen nachweislich schmerzhafter für Russland sein werden als für Europa. Dass auch uns und unsere Wirtschaft solche Mittel schaden, ist unbestritten. Allerdings müssen wir diese schmerzhaften Einschnitte schultern, wenn wir für unsere Werte einstehen. Nur so zeigen wir, dass wir nicht erpressbar sind.

Gleichzeitig müssen wir allerdings alle möglichen Gesprächskanäle offen halten, da wir eine militärische Intervention als keine gangbare Option ansehen. In diesem Zusammenhang bin ich überzeugt, dass unter der Führung unserer Bundeskanzlerin, die im regen Kontakt zu Putin steht, genau wie Außenminister Steinmeier, noch alle Möglichkeiten zur Beilegung des Konflikts denkbar sind.

Auch wenn ein Ende der Entwicklungen im Moment nicht absehbar ist, so müssen wir uneingeschränkt zu den Menschen in der Ukraine stehen und sie bei den wichtigen Transformationsprozessen nach dem Abgang des autokratischen Ex-Präsidenten Janukowitsch mit ganzer Kraft unterstützen. Ihre errungene Freiheit darf nicht durch das selbstherrliche Agieren eines anderen Autokraten konterkariert werden. Deshalb erachte ich die von der EU auf den gebrachten finanziellen Mittel und Maßnahmen als richtig.

Gleichzeitig zeigt die Krise aber auch, dass die EU als supranationaler Akteur derzeit noch nicht abschließend die außenpolitische Rolle gefunden hat, die ihr abgeleitet aus ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zukommen könnte. Außenminister Steinmeier hat es treffend formuliert, als er kürzlich sagte, dass nun insbesondere darauf ankomme, dass wir gemeinsam mit unseren europäischen Partner darauf hinarbeiten, dass wir eine umfassende Strategie für den Umgang mit unseren Nachbarn im Osten und auch im Süden entwickeln und unsere Fähigkeiten zur Bewältigung außenpolitischer Krisen stärken.

Text und Bild: Büro Thorsten Frei MdB



### Anspruchsvolle Edelstahlrohre und Komponenten – aus Achern in alle Welt

Rohre für Abgasanlagen, Trinkwasserinstallation, Haushaltsgeräte oder Wasserentsalzungsanlagen – sie alle haben eines gemeinsam: Die fischer group aus Achern produziert sie weltweit. Vom gewalzten Blech bis zum komplex geformten Bauteil. In höchster Qualität und bester Verarbeitung. **Einfach glänzend.**

fischer Edelstahlrohre GmbH  
fischer Rohrtechnik GmbH  
fischer Maschinenteknik GmbH  
fischer eco solutions GmbH  
[www.fischer-group.com](http://www.fischer-group.com)

Im Gewerbegebiet 7  
77855 Achern-Fautenbach  
Germany  
Tel. +49 (0)7841-6803-0  
Fax +49 (0)7841-22530  
sales@fischer-group.com  
Tochterunternehmen in Kanada | Südafrika | Mexiko | USA | Österreich | China | Uruguay



WWW.FRANK-KONSORTEN.DE

Politik auf klarem Wertefundament:

## Thorsten Frei bei der Senioren-Union Südbaden zu Gast



Der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Schwarzwald-Baar und Oberes Kinzigtal, Thorsten Frei, war Anfang Februar bei der Senioren-Union Bezirksverband Südbaden zu Gast, um über die aktuelle Bundespolitik sowie die anstehenden Kommunalwahlen zu referieren. Im Festsaal des Vinzenz von Paul Hospitals in Rottweil, einer landkreisübergreifenden Einrichtung mit psychisch-neurologischen Versorgungen, sprach der Abgeordnete einen Strauß an Themen an, um im Folgenden mit den Mitgliedern der Senioren-Union und zahlreichen weiteren Gästen in die Diskussion zu treten.

Nach der für die Union erfolgreichen Bundestagswahl im vergangenen Jahr, gelte es nun die erfolgreiche Politik unter der Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel weiterzuführen. Analysiere man den Koalitionsvertrag der Großen Koalition, seien es drei entscheidende Punkte, auf die es in der gegenwärtigen Legislaturperiode des Deutschen Bundestages ankommen werde: Solide Finanzen, keine Steuererhöhungen und keine Vergemeinschaftung der Schulden in Europa. Entscheidende Punkte, die die CDU/CSU durchgesetzt hätten, stellte Thorsten Frei klar. Die Pläne der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, die abschlagsfreie Rente mit 63 Jahren nach 45 Beitragsjahren einzuführen, treffen hingegen auf gemischte Gefühle: „In der Demokratie benötigt man eine Mehrheit von 50 plus 1“, zitierte der Abgeordnete Frei den früheren Ministerpräsidenten Erwin Teufel und verdeutlichte damit, dass in einer Koalition eben Kompromisse geschlossen werden müssten. Gleichzeitig machte er deutlich, dass die Unionsfraktion den Gesetzentwurf der Ministerin genau unter die Lupe nehmen werde, um zu

verhindern, dass Menschen mit bis zu 15 Arbeitslosenjahren ebenfalls eine abschlagsfreie Rente erhalten würden. Dies sei ungerecht und in Zeiten bevölkerungsstruktureller Veränderungen der Gesellschaft nicht hinnehmbar.

Einen nahtlosen Übergang der Bundesauf die Landes- und Kommunalebene nahm Thorsten Frei vor, in dem er – ganz nach seinem politischen Verständnis – die Solidität der Staatsausgaben als essenziell ansprach. Zwar gebe es eine vorgesehene Neuverschuldung des Bundes in Höhe von 23 Milliarden Euro, jedoch käme mehr als die Hälfte der prioritären Mehrausgaben im Koalitionsvertrag direkt oder indirekt den Kommunen zu gute. Dies sei ein Erfolg der Koalitionsverhandlungen und entlaste

die Städte und Gemeinden enorm. Beispielsweise würden diese Gelder in die Bildung, die Verkehrspolitik oder die Städtebauförderung investiert. Die CDU mache seit Jahrzehnten kommunalfreundliche Politik, die ihre Politik auf klarem Wertefundament formuliere. Dazu gehörten das Prinzip der Subsidiarität und die Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen. Mehrfach kritisierte Thorsten Frei die grün-rote Landesregierung. Die Absenkung der Förderquoten in der Verkehrspolitik, wie beispielsweise im Bereich des öffentlichen Personalverkehrs (ÖPNV), bei der von 75 auf 50 Prozent an Landeszuwendungen gekürzt würden. „Dies hat praktische Auswirkungen, nämlich die Folge, dass vor Ort auf Grund der Ko-Finanzierung durch die Kommunen immer weniger investiert wird“, erläuterte der frühere Oberbürgermeister Frei. Diese fatale Politik setze sich in zahlreichen weiteren Bereichen fort. Diese Politik, die auch gegen den Ländlichen Raum gerichtet sei, müsse den Menschen im anstehenden Kommunalwahlkampf verdeutlicht werden. Die Kommunalwahlen würden ein wichtiger Trittstein für die Landtagswahlen 2016 werden, um wieder Politik aus einem Guss betreiben zu können, dann wenn die CDU nach einer erfolgreichen Wahl im Land wieder eine Regierung stellen werde, ist sich der Abgeordnete sicher. Der anschließende Applaus der Gäste verdeutlichte die Zustimmung zu den Ausführungen des 40-jährigen Politikers Thorsten Frei.

Text und Bild:  
Büro Thorsten Frei MdB

**KÄRCHER® CENTER Milkau -Tuttlingen**

eco!efficiency

**Auch das ist Kärcher. Reinigungstechnik für Profis.**

Kärcher steht weltweit für Kraft, Qualität und Innovation. Und für Reinigungskompetenz, die Maßstäbe setzt. Kärcher entwickelt kontinuierlich neue Technologien, die das Reinigen leichter, einfacher und wirtschaftlicher machen. ... eben echte Profis für Profis.

**KÄRCHER®**  
makes a difference

Kärcher Center Milkau. Ihr starker Kärcher-Partner im Südwesten, 78532 Tuttlingen. Tel. 07461/2676. [www.kaerchercenter-milkau.de](http://www.kaerchercenter-milkau.de)

## Jungfernrede zu weiterem Engagement in Afghanistan

Am Donnerstag, 13. Februar 2014 war es endlich so weit. Thorsten Frei trat in der sogenannten „Kernzeit“ anlässlich seiner „Jungfernrede“ ans Rednerpult des Deutschen Bundestages. Er sprach zur letztmaligen Verlängerung des am Ende des Jahres auslaufenden Bundeswehreininsatzes in Afghanistan.

Zu Beginn seines siebenminütigen Wortbeitrags bezog sich Thorsten Frei auf die Rede von Bundespräsident Joachim Gauck, in der dieser eine höhere Verantwortungs- und Gestaltungsbereitschaft der Bundesregierung und der Menschen in unserem

Land einforderte. Thorsten Frei stellte dabei darauf ab, dass das von Deutschland eingeforderte größere Engagement gerade beim Einsatz der Bundeswehr als einer der größten Truppensteller in Afghanistan schon seit Jahren zum Tragen komme. Er dankte den vielen Tausend Soldaten, die aktuell und in der Vergangenheit Ihren Dienst im Land am Hindukusch geleistet haben, und erinnerte an diejenigen, die dort im Einsatz ihr Leben oder auch ihre Unversehrtheit gelassen haben.

Mit Blick auf die Entwicklung in Afghanistan bezog sich Thorsten Frei auf den aktu-



ellen Fortschrittsbericht der Bundesregierung. Dieser attestiere dem Land zwar „viele positive Schritte bei Infrastruktur und Rechtsstaatlichkeit“, skizziere aber gleichzeitig viele noch bestehende Risiken für die Selbständigkeit des Landes. Er sprach von „viel Licht und Schatten“ und unterstrich damit die Notwendigkeit des fortgesetzten Engagements Deutschlands in militärischer wie auch ziviler Hinsicht über das Jahr 2014 hinaus. „Gerade jetzt, kurz vor den wichtigen Präsidentschafts- und Kommunalwahlen dürfe man die Afghanen nicht allein lassen“. Deshalb warb Thorsten Frei am Ende seiner Rede bei den anwesenden Abgeordneten aller Fraktionen für Zustimmung. Schließlich seien aus seiner Sicht mit einer zunehmenden Stabilität in dem seit Jahrzehnten durch Kriegen geschüttelten Land auch ganz konkrete Sicherheitsinteressen Deutschlands betroffen.

Die Jungfernrede zu Afghanistan, wie auch die zweite Rede zum Bundeswehrein- gagement in Somalia und auch alle künftig folgenden Plenarbeiträge können Sie jederzeit auf [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) bzw. [www.thorsten-frei.de](http://www.thorsten-frei.de) als Video ansehen bzw. nachlesen.

Text und Bild: Büro Thorsten Frei MdB

### KARL UHL GmbH & Co. KG



#### RHEINKIES – SAND – EDELSPLITT – TRANSPORTBETON

##### Verwaltung:

77756 Hausach-Hechtsberg Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

##### Kieswerke:

Goldscheuer/Altenheim Tel. (0 78 54) 96 63-0 Fax (0 78 54) 96 63-20

##### Betonwerke:

Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-0	Fax (0 78 31) 7 89-35
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Schenkenczell	Tel. (0 78 36) 93 89-0	Fax (0 78 36) 93 89-20
St. Georgen	Tel. (0 77 24) 94 25-0	Fax (0 77 24) 94 25-20
Hochmössingen	Tel. (0 74 23) 86 91-0	Fax (0 74 23) 86 91-20
Furtwangen	Tel. (0 77 23) 93 30-0	Fax (0 77 23) 93 30-20
Sulgen	Tel. (0 74 22) 97 91-0	Fax (0 74 22) 97 91-20
Biberach	Tel. (0 78 35) 63 68-34	
Zell	Tel. (0 78 35) 81 71	

##### Schotterwerke:

Steinach	Tel. (0 78 32) 91 69-0	Fax (0 78 32) 91 69-20
Oberharmersbach	Tel. (0 78 37) 2 66	
Schramberg	Tel. (0 74 22) 95 91-0	Fax (0 74 22) 95 91-20
Hausach	Tel. (0 78 31) 7 89-85	
Niederwasser	Tel. (0 78 33) 5 01	

##### Asphaltanlage:

Hausach Tel. (0 78 31) 7 89-0 Fax (0 78 31) 74 75

### Tragwerksplanung Energieberatung

### HEZEL + BAUMANN

Ing.-Büro für Bauwesen

78056 VS-Schwenningen · Herweghstr. 17  
Tel. 0 77 20 / 98 95-0 · Fax 0 77 20 / 98 95 22  
E-Mail: [info@hezel-baumann.de](mailto:info@hezel-baumann.de)

**Bernd Hezel, Dipl.-Ing.**  
Beratender Ing. VBI  
Ing.-Kammer Baden-Württemberg

**Joachim Baumann**  
Dipl.-Ing. (FH)





**Südbadische Bundestagsabgeordnete loten Mitte Februar einen Kompromiss im Fluglärmstreit mit Bundesminister Dobrindt aus**

In einem Gespräch mit dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, Mitte Februar in Berlin, machten die vier südbadischen CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, Thomas Dörflinger, Andreas Jung und Gabriele Schmidt deutlich, dass die Begrenzung der Anzahl der Flugbewegungen, die Flughöhen, die Definition der Flugrouten, die Umstände des „gekröpften Nordanflugs“ sowie die Zukunft des Warteraumes RILAX nicht oder für die Region nicht zufriedenstellend geregelt seien. Aus ihrer Sicht wäre dies jedoch eine zwingende Voraussetzung für ein positives Votum zum vorliegenden Entwurf eines Staatsvertrages. Eine vorschnelle Ratifizierung des Deutschen Bundestages werde es deshalb nicht geben können.

In dem Gespräch mit Minister Dobrindt haben sie außerdem die Bitte geäußert, dass er für einen Dialog mit den betroffenen Landräten und Vertretern der Bürgerinitiativen zur Verfügung stehen möge. Erfreulicherweise hat der Bundesverkehrsminister die Einladung zu einer regionalen Verkehrskonferenz an den Hochrhein sehr schnell angenommen. Dort soll bspw. Gelegenheit bestehen, neben der Frage der Flugverkehrsbelastung auch Fragen der regionalen Verkehrsinfrastruktur wie die Zukunft des Lückenschlusses der B523 sowie des weiteren Ausbaus der B27 zu besprechen. Über den genauen Termin und weitere Entwicklungen über die Berliner Schiene werden sie selbstverständlich frühzeitig informiert.

**Genmais - Argumente statt Ideologien helfen, zu sachlicher Debatte zurückzukehren**

Seit Mitte Februar gab es bundesweit eine heftige Debatte über den Einsatz sog. „Grüner Gentechnik“. Auch im traditionell stark landwirtschaftlich geprägten Schwarzwald-Baar-Kreis wurde das Thema von den Grünen immer wieder geschickt aufgegriffen. In diesem Zusammenhang ist es Thorsten Frei wichtig, mit Blick auf die Debatte zur Zulassung der gentechnisch veränderten Maislinie 1507 durch die EU-Kommission und die damit zusammenhängende Enthaltung der Bundesregierung im EU-Ministerrat die Argumente und Fakten frei von ideologischen Vorurteilen zu betrachten. Schließlich stehe das Thema seit Monaten auf der Agenda der EU-Kommission und habe erst durch Ängste schürende Grüne an Fahrt aufgenommen. Unterstellungen, der Anbau sei nicht sicher und führe zu einem verstärkten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist nicht stichhaltig. Die europäischen Kontrollbehörden weisen in 10 Jahren strenger Prüfung und sechs Gutachten nach, die Maislinie 1507 sei genauso sicher wie konventioneller Mais. Beweise für die Gefährlichkeit der Gen-Veränderung für andere Tiere bzw. Nützlinge konnten keine erbracht werden.

Auch das Argument, dass der in die Pflanze eingebrachte Wirkstoff schädlich sein könnte, teilt Thorsten Frei nicht, da die Anwendung derartiger Mittel im Maisanbau in Deutschland nicht zugelassen sei.

Trotzdem unterstreicht er, dass er kein Anhänger von Gentechnik in der Landwirtschaft sei, zumal auf den Anbau gentechnischer Pflanzen in Deutschland verzichtet werden könne.

In Deutschland gibt es derzeit keinen kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen und es wird ihn auch bei einer Zulassung der Maislinie 1507 nicht geben. Die bestehenden strengen gesetzlichen Anbauvorschriften mit schuldunabhängigem Haftungsrisiko und Abstandsauflagen sorgen dafür, dass in Deutschland der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen äußerst unattraktiv und fast unmöglich ist.

Darüber hinaus setzen wir uns mit aller Kraft auf europäischer Ebene ein, dass jedes Land selbst entscheiden kann, ob es derart genveränderte Pflanzen zulassen oder verbieten möchte. In Deutschland sollen die Bundesländer entscheiden können. Dann wäre der Weg frei für ein Verbot in Baden-Württemberg frei, das wir ausdrücklich begrüßen.

**Thorsten Frei und Andreas Jung fordern von Bahnchef Grube Erhalt der IC-Anbindung des Schwarzwalds und der Bodenseeregion**

Thorsten Frei hat die Pläne der Deutschen Bahn AG mit Unverständnis zur Kenntnis genommen. Eine Streichung der einzigen, verbleibenden Fernverkehrsverbindung vom Norden in den Schwarzwald und weiter an den Bodensee ist gegenüber den in der Region lebenden Menschen seiner Meinung nach nicht zu rechtfertigen. Sowohl der Wirtschaftsstandort als auch der Tourismus würden nachhaltig beeinträchtigt werden, da die in der Region ansässigen Unternehmen auf eine funktionierende und leistungsfähige Infrastruktur angewiesen sind.

Zusammen mit Andreas Jung hat Thorsten Frei in einem gemeinsamen Schreiben an Bahnchef Grube den Anspruch formuliert, dass eine der leistungsfähigsten Regionen Deutschlands auch künftig über eine entsprechende Zuganbindung erreichbar bleiben müsse. Einen Ersatz allein durch RE-Züge erachten beide als inakzeptables Angebot. Eine Antwort auf ihr Gesprächsangebot ist die Bahn den beiden badischen Bundestagsabgeordneten bisher schuldig geblieben.

Besonders erfreut zeigte sich Thorsten Frei, dass die konzertierte Aktion der Politik und zahlreicher gesellschaftlicher Akteure über alle Ebenen hinweg dafür gesorgt hat, dass es erste Signale aus den Verhandlungen gab, die einen Erhalt der Verbindungen zumindest im Rahmen einer Paketlösung denkbar machen.

**Vielzahl von Terminen im Wahlkreis**

Neben der politischen Begleitung wichtiger Wahlkreisthemen ist der direkte Kontakt zu den Menschen im Wahlkreis für Thorsten Frei eine willkommene und anregende Abwechslung. Gelegenheit dazu bot sich ihm unter anderem während der Fasnet bei zahlreichen Terminen. Höhepunkt und Abschluss des närrischen Treibens waren sicherlich die viel beachteten Reden beim politischen Aschermittwoch im Fürstlichen Braustüble in Donaueschingen und dem politischen Ascherdonnerstag der CDA in Villingen-Schwenningen.

Weitere besondere Anlässe waren der Besuch des Landfrauentages in St. Georgen, die Eröffnung des dritten Gesundheits-Aktionstags in Unterkirnach sowie der Tag der offenen Tür im nephrologischen Zentrum Villingen-Schwenningen.

*Text: Büro Thorsten Frei MdB*



ERWARTEN SIE MEHR.

**HOLZ-ZENTRUM  
GEIER**  
BRÄUNLINGEN

1961 | 2011 | 50 Jahre

Tuttinestr. 6-10  
Tel 0771 9234-0  
www.holz-geier.de

GRÖßERE AUSWAHL AN BÖDEN, TÜREN, ...  
TOP SERVICE.  
MARKENQUALITÄT ZU BESTPREISEN.

## Erste politische Informationsfahrt stößt auf großes Interesse



Auf Einladung ihres Wahlkreisabgeordneten Thorsten Frei kamen am Mittwoch, 19. März 2014 50 Gäste aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis und dem Oberen Kinzigtal in Berlin an. Empfangen wurde die Gruppe am Berliner Hauptbahnhof vom Reiseleiter Klaus-Dieter Kröger. Anschließend ging es zum Check-in ins Hotel in der Sonnenallee.

Am Donnerstagmorgen startete die Gruppe mit einer von Zeitzeugen geleiteten Führung durch die Gedenkstätte im ehemaligen Untersuchungsgefängnis der Staatssicherheit der ehemaligen DDR in Hohenschönhausen. Anschließend fuhren die Gäste zu einem Besuch mit Mittagessen in die baden-württembergische Landesvertretung, dort, wo sich montags in einer Sitzungswoche die CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg zu ihrem regelmäßigen Gedankenaustausch treffen. Im Anschluss ging es zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas, dem Ort der Erinnerung und des Gedenkens an die vielen jü-

dischen Opfer des Holocausts. Das zwischen Brandenburger Tor und Potsdamer Platz gelegene Denkmal besteht aus dem Stelenfeld von Peter Eisenmann und dem unterirdisch gelegenen Ort der Information. Eine an politischen Gesichtspunkten orientierte Stadtrundfahrt und der Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße rundeten den ersten Tag ab.

Der Freitag begann mit dem Besuch des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude. Die Gäste konnten zunächst die Plenardebatte zum Thema „EU-Afrika-Gipfel“ von der Besuchertribüne aus verfolgen und anschließend mit Thorsten Frei ein einstündiges Gespräch führen. Dabei ging Thorsten Frei auf den Ablauf einer Sitzungswoche in Berlin und weitere Themen, wie Krim-Krise, Mindestlohn und Haushalt, ein. Bei diesem persönlichen Treffen bedankten sich die Besucher für die ausgesprochen interessante, beeindruckende und gelungene Berlinreise. Nach diesen Eindrücken besuchten die Schwarzwälder am Nachmittag noch die Ausstellung im Deutschen Dom „Wege, Irrwege, Umwege – Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutschland“. Der weitere Nachmittag und Abend stand ganz im Zeichen der freien Verfügung – so blieb den Gästen die Möglichkeit, Berlin auf eigene Faust zu erobern.

Am Samstagvormittag stand der letzte Höhepunkt der Berlinreise auf der Agenda: die Besichtigung des Bundeskanzleramtes. Die Gäste bekamen einen Einblick in die imposante Schaltzentrale der deutschen Regierungspolitik. Besonders interessant in „Angies Waschmaschine“ war sicherlich der Blick in den Kabinettsaal, in dem sich mittwochs immer alle Bundesminister treffen,

um aktuelle Gesetzesvorhaben und die politische Lage zu besprechen. Anschließend erfolgte die Rückreise in den Schwarzwald.

Text und Bild: Büro Thorsten Frei



**FLUCK**  
**HOLZBAU** GmbH  
[www.holzbau-fluck.de](http://www.holzbau-fluck.de)

- Zimmerei/ Holzbau
- Gebäudeenergieberatung
- Zellulose-Dämmtechnik
- Altbausanierung
- Modernisierung
- Photovoltaik

D-78176 Blumberg fon: 0 77 02 / 4 79 83 99



**Barrierefreie Dusche,**  
*praktisch und komfortabel*

**Wir bauen Ihre neue Dusche mit allem Drum und Dran. Komplettbad Sanierung aus einer Hand.**



**CIAMPA**  
FLIESEN UND MEHR...

[www.ciampa-gmbh.de](http://www.ciampa-gmbh.de)

Mühlenweg 6, 78089 Unterkirnach, Tel: 07721 / 885990, Fax: 07721 / 8859920



## Parlamentarisches Weinforum gründet sich neu

Das Parlamentarische Weinforum wird seine erfolgreiche Arbeit auch in der 18. Legislaturperiode fortsetzen. Darin waren sich die weinbaupolitischen Sprecher der vier Fraktionen bei einem ersten Treffen schnell einig. Als Sprecherin und Sprecher des Weinforums werden die Abgeordneten Kordula Kovac (CDU/CSU), Gustav Herzog (SPD), Roland Claus (Die Linke) und Markus Tressel (Bündnis 90/Die Grünen) gleichberechtigt auftreten. Gustav Herzog wird die Koordination übernehmen und der zuständige Parlamentarische Staatssekretär Peter Bleser wird die Arbeit der Gruppe begleiten. Auf der politischen Agenda des Parlamentarischen Weinforums wird weiterhin der intensive Kontakt zu den Berufs- und Wirtschaftsverbänden des Weinbaus und der Weinwirtschaft ste-



hen. Gesetzesänderungen sollen bereits im Vorfeld der Ausschussberatungen erörtert werden. Gemeinsame Termine zu politischen Themen stärken den Dialog mit der Weinbau-branchen und zwei parlamentarische Abende im Jahr sollen den deutschen Wein und die Weinwirtschaft in den Fokus des parlamentarischen Umfelds

bringen. Traditionell werden Winzerinnen und Winzer aus deutschen Anbaugebieten eingeladen, um ihre Weine Abgeordneten des Deutschen Bundestags vorzustellen. Damit soll das Image deutscher Weine verbessert werden, so dass die Parlamentarier als Botschafter des deutschen Weins fungieren können. <<<

## Kordula Kovac MdB informiert sich über den Hornberger Tafelladen



Besuch von der Wolfacher Bundestagsabgeordneten Kordula Kovac erhielt Henriette Haas, die Leiterin des Tafelladens in Hornberg. Die Parlamentarierin wollte sich vor Ort über die soziale Einrichtung für das Obere Kinzigtal informieren.

Der Tafel-Gedanke stammt aus den USA und hat das Ziel, Überproduktionen von Lebensmitteln weiterzugeben und deren Vernichtung zu vermeiden. In Hornberg wurde der Tafelladen am 16. Dezember 2012 eröffnet. Er befindet sich in der Leimattenstraße 15 und ist ein Projekt der Hornberger Arbeiterwohlfahrt (AWO).

Henriette Haas betreibt den Tafelladen mit 30 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Hier können Menschen mit geringem Einkommen Lebensmittel zu günstigen Preisen einkaufen. Es handelt sich dabei um qualitativ einwandfreie Ware, die hauptsächlich von Lebensmittelmärkten, Einzelhändlern und Bäckereien der Gemeinden des Oberen Kinzigtals zur Verfügung gestellt wird. Die Waren werden mit einem eigenen Fahrzeug abgeholt oder angeliefert, für den Verkauf vorbereitet und

preisgünstig an die Kunden abgegeben, wobei der Tafelbetrieb den üblichen behördlichen Lebensmittelkontrollen unterliegt.

Die engagierte Leiterin der Hornberger AWO, Henriette Haas, gab ihrer Besucherin einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit, die Akzeptanz und die Probleme der Hornberger Tafel. „Unser Anliegen und das unserer Unterstützer ist es, den einkaufsberechtigten Menschen zu helfen“ betont Henriette Haas. Zu dem berechtigten Kundenkreis, der nach Prüfung des Einkommensnachweises einen Einkaufsausweis erhält, zählt das ehrenamtliche Tafelladen-Team bedürftige Personen mit niedrigem Einkommen. Zu ihnen zählen Rentnerinnen und Rentner, alleinerziehende Mütter, Langzeitarbeitslose und Hartz IV -Empfänger, die mit jedem Cent rechnen müssen, um ihren Alltag bestreiten zu können. In dem informativen Gespräch erfuhr Kordula Kovac auch, dass nicht nur häufiger ältere und jüngere Menschen notge-

drungen Kunden des Tafelladens werden, sondern dass er auch zunehmend von Asylbewerbern aufgesucht wird, die berechtigterweise das Angebot des günstigen Einkaufs nutzen. Henriette Haas und ihr ehrenamtliches Helferteam sind dankbar für jede Unterstützung und für Spenden, die helfen, dem berechtigten Personenkreis eine günstige Einkaufsmöglichkeit zu gewähren.

„Ich wünsche Ihnen und Ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern weiterhin viel Kraft für Ihr ehrenamtliches Engagement“ verabschiedete sich die Bundestagsabgeordnete. Als Zeichen ihrer Anerkennung für die Arbeit des Hornberger Tafelladens wird Kordula Kovac der erfreuten Einrichtungsleiterin eine Spende in Höhe von 300 € überweisen.

Der Hornberger Tafelladen ist dienstags und freitags jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Wer den Hornberger Tafelladen durch ehrenamtliches Engagement, durch eine Mitgliedschaft oder durch Geld- oder Sachspenden unterstützen möchte, wird gebeten, sich unter der Telefonnummer 07833-95996 mit Henriette Haas in Verbindung zu setzen.

Bilder und Texte: Büro Kovac

- Reinigungs- u. Pflegemittel
- Sprühgeräte
- Dampfstrahler
- Hochdruckreiniger
- Industrie-, Naß- u. Trockensauger
- Kehrmaschinen
- Schrubbmachines
- Schrubbautomaten

**Metzdorf**  
Herstellung von  
chemischen Reinigungsmitteln

Buchenweg 7  
78087 Mönchweiler  
Tel. 07721/795253  
Fax 07721/71645

## Kordula Kovac MdB informiert sich über den WEISSEN RING in der Ortenau

Zu einem Informationsgespräch in ihrem Abgeordnetenbüro in Wolfach trafen sich kürzlich die Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac und der Leiter der WEISSEN RING-Außenstelle des Ortenaukreises Jürgen Henninger aus Hausach.

Die Opferschutzorganisation WEISSER RING wurde 1976 von dem Fernsehjournalisten Eduard Zimmermann und weiteren 16 Personen des öffentlichen Lebens gegründet. Ziel war es, den Opfern von Kriminalität und Gewaltstraftaten zu helfen. Heute ist der WEISSE RING mit 420 Außenstellen und 3000 ehrenamtlichen Mitarbeitern flächendeckend in ganz Deutschland vertreten. Der gemeinnützige Verein engagiert sich hauptsächlich in der immateriellen und materiellen Opferhilfe, in der Opferprävention und in einem

öffentlichen Eintreten für Verbesserungen der Opferrechte.

Über die Tätigkeit des WEISSEN RINGS in der Ortenau informierte Jürgen Henninger die Bundestagsabgeordnete und weckte ihr reges Interesse besonders in Bereichen der Kriminalprävention. Ein geplantes Pilotprojekt im Rahmen der Opferhilfe will die Bundestagsabgeordnete im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. „Die Hilfe und Unterstützung der Opfer von Kriminal- und Gewaltstraftaten ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen“ betonte Kordula Kovac. Über ihren spontanen Beitritt zur Opferhilfsorganisation WEISSER RING freute sich Jürgen Henninger und betonte, dass der gemeinnützige Verein keine staatlichen Mittel erhalte und seine Hilfsmaßnahmen aus Mitgliedsbei-



trägen, Spenden und Nachlässen finanzieren. Alljährlich am 22. März, am Tag der Kriminalitätsoffer, erinnert der WEISSE RING bundesweit an die Opfer von Kriminal- und Gewaltstraftaten. <<<

## Seit einigen Jahren steigen die Versicherungsbeiträge für Hebammen

Seit einigen Jahren steigen die Versicherungsbeiträge für Hebammen stark an. Viele Geburtshelferinnen sind nicht mehr in der Lage, diese finanzielle Mehrbelastung weiterhin zu schultern. Es ist daher zu befürchten, dass viele Hebammen ihren Beruf in Zukunft nicht mehr ausüben werden und sich junge Menschen unter diesen Vorzeichen nicht mehr für den Hebammenberuf entscheiden. In der Konsequenz würde dies eine Unterversorgung mit qualifizierten Hebammen und Geburtshelfern hauptsächlich im ländli-

chen Raum aber auch in den Städten bedeuten. Die Abgeordnete Kordula Kovac (CDU) setzt sich seit ihrem Einzug in den Bundestag im September 2013 verstärkt für die Belange der Hebammen und für eine Verbesserung ihrer finanziellen Situation ein. „Die Bundesregierung hat das Problem erkannt und sich im Koalitionsvertrag mit aller Deutlichkeit für eine schnelle Lösung ausgesprochen“, sagte Kovac: „Aber Politik ist ein Mannschaftssport. Jeder einzelne Abgeordnete muss sich für das Thema einsetzen, wenn es ihm am Herzen liegt.“

Auf dem Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg am 22. März stellte Kovac daher einen Initiativantrag zur Stärkung der Hebammen, der einstimmig angenommen wurde.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die CDU in Baden-Württemberg meinem Vorschlag gefolgt ist. Diese Entscheidung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Situation der Hebammen in ganz Deutschland.“

Kovac, die ihr Abgeordnetenbüro in einer alten Hebammenpraxis hat, führte in den letzten Wochen und Monaten viele Gespräche mit Geburtshelferinnen in Wolfach, Lörrach und Freiburg und stand zuletzt direkt mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) in Kontakt. Kovac sagte, sie fahre nach diesem einstimmigen Votum des Parteitags mit Rückenwind zurück nach Berlin: „Es ist jetzt an der Zeit, mit Hochdruck zu arbeiten, um schnellstmöglich Lösungen für die Hebammen und Geburtshelfer zu finden“, so Kovac. <<<



**HOLZBAU**  
**MÄDER**

- Zimmerarbeiten
- Holzhäuser
- Holztreppen
- Dächer

Mäder Holzbau GmbH • Aubachstr. 1 • 78183 Mundelfingen  
Tel. 07707-286 Fax 07707-9159 info@maeder-holzbau.de



### Für jede Anwendung der richtige Schmierstoff

Bei der Auswahl der richtigen Schmierstoffe können Sie sich auf die Erfahrung und Kompetenz unserer Experten verlassen.

**Bürk-Kauffmann**  
Vorsprung durch Erfahrung

ESSO-Vertriebspartner  
Neuffenstraße 27 – 29  
78056 VS-Schwenningen

Tel. (0 77 20) 6 92 40  
Fax (0 77 20) 69 24 90  
www.buerk-kauffmann.de








## Kein Bildungsplan ohne Mehrheit



Anlässlich des Besuchs einer Delegation von Bildungsplankritikern aus den Wahlkreisen zeigten sich die

CDU-Landtagsabgeordneten der gesamten Region, Landtagspräsident Guido Wolf MdL (Wahlkreis Tuttlin-

gen-Donaueschingen), Stefan Teufel MdL (Wahlkreis Rottweil) und Karl Rombach MdL besorgt über den Vorstoß der Landesregierung, nach dem sexuelle Vielfalt zum Leitprinzip des Bildungsplans 2015 gemacht werden soll: „Toleranz als entscheidender Grundwert ist bereits heute Bestandteil jeder schulischen Bildung und wird von unseren Lehrerinnen und Lehrern mit hohem Verantwortungsbewusstsein umgesetzt. Die Verankerung als Leitprinzip ist vollkommen unnötig“, erklärte Karl Rombach für die Abgeordneten.

Es stehe außer Frage, dass man Kindern und Jugendlichen die im Grundgesetz verankerten Werte wie unantastbare Menschenwürde und freie Entfaltung der Persönlichkeit vermitteln müsse. Mit wachsender Sorge nehmen die Abgeordneten allerdings die gesellschaftliche Spaltung wahr, welche die Verankerung der „sexuellen Vielfalt“ im Bildungsplan nach zieht: „Die Diskussion im Schulausschuss hat gezeigt, dass die vom Kultusminister gesetzten fünf Leitprinzipien vollkommen willkürlich sind. Dies sorgt für Irritationen. Grabenkämpfe helfen aber niemandem weiter. Die Landesregierung ist in der Pflicht, ihre viel beschworene ‚Politik des Gehörtwerdens‘ auch zu leben und das Gespräch mit den Bildungspengnern zu suchen. Nur so kann ein ausgewogenes Konzept erarbeitet werden, das eine breite Zustimmung in der Bevölkerung findet“, verlangte Rombach. <<<

## Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Am 8. Februar demonstrierten rund 200 in der Pflege Beschäftigte in Villingen gegen den Pflegenotstand. Schüler und Mitarbeiter von Pflegeheimen, ambulanten Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen, von Altenheimen und aus dem Schwarzwald-Baar-Klinikum forderten bessere Rahmenbedingungen. Landtagsabgeordneter Karl Rombach erklärte: „Pflege kann in jeder Familie jederzeit zum Thema werden. Ohne quali-

fizierte und motivierte Fachkräfte können die damit verbundenen Herausforderungen nicht gemeistert werden.“

Die Landesregierung musste in der parlamentarischen Diskussion jüngst einräumen, dass momentan ein Fachkräftemangel bei examinierten Altenpflegekräften bestehe. Rombach forderte ein stärkeres Angebot an Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine faire

Bezahlung der Pflegekräfte: „Nur mit guten Arbeitsbedingungen können wir dem Fachkräftemangel entgegen-treten. Dieses Thema wurde von der CDU im Sozialausschuss des Landtags eingebracht. Wir müssen uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Landesregierung hier die Weichen stellt und neue Perspektiven im Pflegebereich schafft“, so Rombach. Foto:

Prof. Dr. Ralf Trautwein



## Keine einseitige Ausgestaltung des Jagdgesetzes

Bei seinem Gemeindebesuch in Mönchweiler diskutierte Landtagsabgeordneter Karl Rombach mit Bürgermeister Friedrich Scheerer und Peter Kaiser, dem Sprecher der CDU-Fraktion im Gemeinderat, aktuelle Themen aus Landes- und Kommunalpolitik. Als Gemeinde mit großem Waldbesitz sorgte sich Mönchweiler ganz besonders um die Ausgestaltung des neuen



Jagdgesetzes. Als Mitglied des Koordinierungskreises für die Gesetzesnovelle kritisierte Rombach, dass die Landesregierung Natur- und Tierschützer einseitig bevorzuge: „Bei der Neufassung des Gesetzes legen Tier- und Umweltschützer eine starke Dominanz an den Tag. Das wird der Praxis nicht gerecht. Auch die Interessen der Waldeigentümer müssen gewahrt bleiben“, erklärte Rombach. Bürgermeister Scheerer pflichtete bei, dass die Jäger auch weiterhin den Wildbestand regulieren müssten, um dem Wildverbiss entgegenzuwirken und eine ausgewogene Waldbewirtschaftung zu ermöglichen. Der Gesetzentwurf wird in den kommenden Wochen im zuständigen Ausschuss des Landtags diskutiert und soll noch in diesem Jahr vom Parlament verabschiedet werden. Foto: Cornelia Putschbach

## Blick hinter die Kulissen

Wie funktioniert parlamentarische Arbeit? Welche Aufgaben haben die Abgeordneten in Stuttgart? Diesen Fragen ging eine Schülergruppe der Realschule Am Salinensee aus Bad Dürkheim nach,



der Abgeordnete und ermunterte die Schüler, in Bereichen, die ihnen besonders wichtig seien, Verantwortung zu übernehmen und sich beispielsweise in Vereinen oder im Ehrenamt zu engagieren.

Auch politisch warten Herausforderungen: „Bei den anstehenden Kommunalwahlen haben alle Jugendlichen ab 16 die Möglich-

keit, ihre Stimme abzugeben. Sie können auf diese Weise Fragen, die ihre Lebenswirklichkeit in der Gemeinde unmittelbar betreffen, direkt mitgestalten. Dies ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“, erklärte der Abgeordnete und appellierte an die Gruppe, sich im Vorfeld der Wahlen genau über die Kandidaten und deren Ziele zu informieren. <<<

als sie bei einem Besuch bei Karl Rombach MdL einen Blick hinter die Kulissen des Landtags warf. Zunächst schlüpfen die 118 Schülerinnen und Schüler selbst in die Rolle der Abgeordneten und stellten eine Landtagssitzung nach. Im Anschluss diskutierte die Gruppe mit ihrem Landtagsabgeordneten Karl Rombach über tagsaktuelle Themen sowie über die politische Tätigkeit an sich. Rombach freute sich über die zahlreichen Fragen und das große Interesse der Jugendlichen an der Landespolitik: „Ich möchte allen ans Herz legen, sich auch weiterhin so aktiv am politischen Geschehen zu beteiligen – sei es durch Mitgliedschaft in einer Partei oder als Wähler. Unsere Gesellschaft braucht engagierte junge Leute, die sich einbringen und etwas bewegen wollen“, erklärte

## Region nicht aufs Abstellgleis legen

Nachdem die Deutsche Bahn ihre Planungen bekannt gab, ab 2015 die Intercity-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn ersatzlos zu streichen, kritisierte Landtagsabgeordneter Karl Rombach in einem Schreiben an Verkehrsminister Winfried Hermann diese Entscheidung. „Leistungsfähiger Schienenverkehr ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um den ländlichen Raum und die Region konkurrenzfähig zu halten. Für die Tourismusregion des Schwarzwaldes und insbesondere deren Anliegerkommunen ist es von großer Bedeutung, dass nach wie vor attraktive Fahrzeiten angeboten werden“, so Rombach. Bisher fahren Intercity-Züge täglich von Konstanz bis nach Hamburg mit Zwischenhalten in Triberg, St. Georgen, Villingen und Donaueschingen. Beim Treffen der IG Schwarzwaldbahn in St. Georgen betonte Rombach, dass die Aufrechterhaltung der Fernverkehrsverbindungen für die gesamte Tourismusregion des Schwarzwaldes, die Kommunen und die regionale Wirtschaft nicht benachteiligt werden dürfe. „Der Ländliche Raum ist auf gute Verkehrsverbindungen angewiesen, um auch künftig für Industrie und Menschen attraktiv zu bleiben. Unsere Region darf nicht abgehängt werden“, forderte Rombach.

Foto: Roland Sprich





**Sauberkeit am laufenden Band.**

### Professionelle KLT-Reinigung

- Reinigen, Entölen und Entfetten von KLT-Behältern
- Höchste Sauberkeit von 200 µm
- Restfeuchte ≤ 2 g/Behälter
- Hochregallagerung mit Online-Kundenlogin
- Hol- und Bringservice



<p><b>Zentrale:</b>  <b>Scheerer Logistik GmbH &amp; Co KG</b>                  Karl-Simon-Straße 10                  D-78733 Aichhalden                  Tel. +49 (0) 74 22 / 56 00 1-0</p>	<p><b>Niederlassung Schweningen:</b>                  Albertstraße 9                  D-78056 VS-Sweningen                  Tel. +49 (0) 77 20 / 9 99 89-0  <a href="http://www.scheerer-cleanparts.de">www.scheerer-cleanparts.de</a></p>
--	--





## Strategiegespräch zur Verkehrsentwicklung im Kreis



Am 19. Februar lud Landtagsabgeordneter Karl Rombach Delegationen aus dem Landratsamt sowie aus dem Verkehrsministerium zu einem Gespräch in den Landtag ein. Gemeinsam mit Landrat Sven Hinterseh und Ministerialdirektor Hartmut Bäumer wurden über die Defizite beim Erhalt und Ausbau der Landesstraßen im

Schwarzwald-Baar-Kreis diskutiert. Der Landkreis sei im Erhaltungsprogramm des Landes völlig unzureichend priorisiert worden.

Rombach betonte, dass im Kreis dringend Mittel für den Straßenbau benötigt werden: „Verschiedene Projekte im Kreis müssen dringend realisiert werden, um die

Verkehrssicherheit wiederherzustellen“, so Rombach. Der Abgeordnete kritisierte auch die Haltung des Ministeriums zum Straßenbau. 2012 und 2013 hatte die Landesregierung einen weitgehenden Bewilligungsstopp bei der Förderung neuer kommunaler Straßenbaumaßnahmen nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) beschlossen. Als dann Mittel für bewilligte Maßnahmen nicht abgerufen wurden, konnte das übrig gebliebene Geld nicht mehr ausgegeben werden. Diese Summe beläuft sich auf 900.000 Euro im Jahr 2012 und 36,4 Millionen Euro im Jahr 2013. Darüber hinaus hat das Land rund 100 Millionen Euro für den Aus- und Neubau von Autobahnen und Bundesstraßen in Baden-Württemberg nicht abgerufen. Ministerialdirektor Bäumer sagte zu, sich bei einem Besuch im Wahlkreis selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. <<<

## Wirtschaftsrat lädt zur Abgeordnetenrunde



Der Wirtschaftsrat der CDU lud am 10. März zur traditionellen Abgeordnetenrunde ein, um über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Neben den Intercity-Verbindungen auf der Schwarzwaldbahn wurden vor allem die Anliegen der regionalen Unternehmen diskutiert.

Landtagsabgeordneter Karl Rombach warb für einen effizienten Flächenverbrauch bei der Planung neuer Industriensiedlungen: „Natürlich sind wir froh, wenn Unternehmen sich entscheiden, in der Region eine Niederlassung zu gründen oder ihren Standort auszubauen. Dies zeugt von einer Steigerung der Wirtschaftskraft und der damit verbundenen Sicherung von Arbeitsplätzen vor Ort“, sagte Rombach.

Der anhaltend hohe Verlust naturnaher Lebensräume sei aber auch eine umweltpolitische Herausforderung. „Wir brauchen eine nachhaltige Flächenhaushaltspolitik, die ökologische mit ökonomischen Aspekten verbindet“, forderte der Abgeordnete.

Alle Texte: Büro Rombach

 **grossholz gerüstbau**  
mittelgasse 6  
78199 bräunlingen

tel.: 0771/8985690 fax: 0771/8985699  
e-mail: geruestbau-grossholz@t-online.de

original | **ANUBA**



**ANUBA AG**  
**Donaueschinger Str. 2-6**  
**D-78147 Vöhrenbach/Schwarzw.**  
**Telefon (0 77 27) 92 00**  
**Telefax (0 77 27) 92 02 22**  
**e-mail: [vertrieb@anuba.de](mailto:vertrieb@anuba.de)**  
**Internet: [www.anuba.de](http://www.anuba.de)**

## Ausbau der B 27



„Ich sehe darin eine verfehlte Verkehrspolitik für Baden-Württemberg,“ mit diesen Worten kommentierte der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf MdL Informationen aus dem Bundesverkehrsministerium, wonach die grün-rote Landesregierung vom Bund bereitgestellte Investitionsmittel für den Bundesfernstraßenbau

- Landesregierung hat Gelder für den Straßenbau nicht abgerufen
- Guido Wolf MdL: „Einmal mehr stelle ich fest: Ortsumfahrung Behla könnte längst im Bau sein!“

2013 erstmals nicht abgerufen bzw. zurückgegeben und zusätzlich angebotene Mittel abgelehnt habe. „Gerade mit Blick auf die Maßnahmen, die wie die B 27 in Behla quasi in den Startlöchern stehen und bei denen seitens der Landesregierung immer wieder auf die nicht bereitstehenden Bundesmittel verwiesen wurde, ist dieses Vorgehen vollkommen unverständlich“, ärgert sich Wolf. Nach Informationen aus dem Bundesverkehrsministerium gehe man davon aus, dass Baden-Württemberg im vergangenen Jahr auf bis zu 100 Mio. Euro verzichtet habe. „Das ist eine enorme Summe,“ zeigt Wolf sein Unverständnis. „Immer wieder habe ich bei der Ortsumfahrung Behla darauf verwiesen, dass sowohl Baukosten (unter 5 Millionen Euro) als auch Bauzeit überschaubar sind und man die Maßnahme deshalb zügig abwickeln könnte,“ so Wolf. „Der Verkehrsminister hat stets auf den Bund verwiesen und fehlende Bundesmittel als Begründung angeführt, warum der längst fällige Spatenstich ausblieb,“ so Wolf weiter. „Unter der

früheren Regierung hätte der Spatenstich definitiv im Mai 2012 erfolgen können. Das Regierungspräsidium stand zu diesem Zeitpunkt parat,“ blickt Wolf nochmals verärgert zurück.

„Vor dem Hintergrund des riesigen Investitionsstaus im Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg ist diese Politik unverantwortlich“, so Guido Wolf MdL. Die Forderungen an die Bundesregierung und die vollmundige Ankündigung der Landesregierung, Straßen zu bauen, wenn der Bund mehr Geld gebe, seien damit Makulatur. Wenn es jetzt aus dem Verkehrsministerium heiße, man habe eben zu wenig Personal gehabt, um die Mittel zu verplanen, dann klinge dies einerseits scheinheilig und sei bezüglich der Ortsumfahrung Behla ein widerlegbares Argument. „Für die Ortsumfahrung Behla liegt der baureife Plan vor, und eine Baubetreuung könnte auch extern vergeben werden. Hier hat es ganz offensichtlich nicht am Können, sondern am Willen gefehlt“, kritisiert Guido Wolf MdL. <<<

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum :

## Guido Wolf MdL: „Hondingen erhält 181.000,— Euro Fördermittel!“

Eine gute Botschaft für Hondingen hat der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf MdL persönlich nach Hondingen gebracht. „Hondingen erhält aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Fördermittel in Höhe von 181.000,— Euro,“ gab der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf MdL gegenüber Ortsvorsteher Horst Förderer die gute Botschaft bekannt. „Ich freue mich, dass die Wohnumfeldmaßnahme an der Ortsdurchfahrt Hondingen mit Fördermitteln in Höhe von 176.000,— Euro bedacht wird. Des Weiteren wird die Projektbetreuung zur innerörtlichen Aktivierung mit 5.000,— Euro Landeszuschuss gefördert,“ so Guido Wolf MdL, der sich für die ELR-Projekte in Stuttgart eingesetzt hatte. Damit könne der erste Bauabschnitt der Wohnumfeldmaßnahme an der Ortsdurchfahrt Hondingen nun planmäßig im Jahr 2014 gestartet werden. „Insgesamt sind vier Bauabschnitte vorgesehen, die sich über die Jahre 2014 bis 2016 erstrecken. Die zu sanierende Strecke umfasst ca. 1000 Meter,“ erklärt Ortsvorsteher Horst Förderer das Projekt. „Durch diese zugesagte ELR-Förderung werden ca. 30 % der Kosten der gesamten Straßenbaumaßnahme (650 TE) abgedeckt,“ freut sich Guido Wolf MdL über den Landeszuschuss. „Für mich als Ortsvorsteher ist dieser Zuschussbescheid wieder einmal ein Beispiel,

was möglich ist, wenn alle Beteiligten offen und transparent ein gemeinsames Ziel verfolgen,“ so Horst Förderer. Sowohl Bürgermeister Markus Keller als auch Ortsvorsteher Horst Förderer bedankten sich bei Landtagspräsident Wolf herzlich für seinen Einsatz. Der Zuschuss befördere nun die Große Chance für Hondingen, sich weiterzuentwickeln, so Förderer. „Diese Förderung trägt dazu bei, die Lebensqualität im Ländlichen Raum deutlich zu erhöhen,“ so Guido Wolf MdL abschließend. <<<



Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum:

## Guido Wolf MdL: „Fördermittel fließen nach Aasen und Neudingen“

Erfreut nahm der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf die Programmentscheidung 2014 für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum zur Kenntnis. „Ich freue mich, dass die Wohnumfeldmaßnahme am Rathausplatz in Aasen nun eine Fortsetzung erfahren kann. In dieses Projekt fließen Landesmittel aus dem ELR-Programm in Höhe von 63.320,— Euro,“ gibt Guido Wolf MdL bekannt, der sich für die Projekte in Stuttgart eingesetzt hatte.

„Nach Neudingen fließen ELR-Mittel in Höhe von 68.290,— Euro,“ so Wolf weiter. Hierbei handle es sich um verschiedene private Antragsteller, die mit den Landesmitteln eine Umnutzung oder Modernisierung bestehender Gebäude vornehmen würden. „Sowohl das kommunale Projekt in Aasen als auch die privaten Projekte in Neudingen tragen dazu bei, die Lebensqualität im ländlichen Raum deutlich zu erhöhen,“ so Wolf MdL. <<<



## Gaudimusikobed in Donaueschingen

Guido Wolf MdL als Landstreich(l)er mit den Donaueschinger Stadstreich(l)ern unterwegs

Einen närrischen Spaß der besonderen Art macht der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf in Donaueschingen mit. Beim sogenannten Gaudimusikobed zog der als Landstreich(l)er mit den Donaueschinger Stadstreich(l)ern von Gaststätte zu Gaststätte. Neben Liedern, die er gemeinsam mit den Stadstreich(l)ern einstudiert hatte, nahm er dabei die Landespolitik in närrischen Reimen auf die Schippe.

Bild: Südkurier



## Zukunftsforen an den Musikhochschulen beginnen

Guido Wolf MdL: „Anscheinend doch nicht ergebnisoffen“

Mitte Februar begann in Mannheim der Reigen der Zukunftsforen an den Standorten der einzelnen Musikhochschulen in Baden-Württemberg. Laut Wissenschaftsministerium sollen diese Zukunftskongresse den Diskussionsprozess erneut in Gangsetzen und unter Beiziehung fachlicher Expertisen sowie einer breiten Beteiligung den angestrebten Reformprozess beflügeln. „Dies ist der späten Erkenntnis der Wissenschaftsministerin geschuldet, deren erster Aufschlag zu einer Reform sich zum vorschnellen Schuss aus der Hüfte entwickelt hat“, bewertet der CDU-Landtagsabgeordnete Guido Wolf MdL den jetzt eingeleiteten Prozess.

Verwundert zeigt sich Guido Wolf MdL gleichwohl: „Nachdem die Ministerin zwar angekündigt hat, den Prozess ergebnisoffen zu starten, äußert sie sich in einem aktuellen Interview in den Mannheimer Medien dahingehend, dass in Mannheim 120 Studienplätze eingespart werden müssen“. Man frage sich unwillkürlich, ob das erneute Verfahren tatsächlich so ergebnisoffen ist, wie behauptet oder ob es bereits zwingende Vorgaben gebe. „Soweit sich die Ministerin auf Zielzahlen aus dem Jahr 1998 beruft, gilt es zu bedenken, dass sich die Musikhochschullandschaft zwischenzeitlich stark verändert hat,“ führt Wolf weiter aus. Beispielsweise habe man im Zuge des Masterplans 2012 in Trossingen ganz bewusst „wirtschaftsnahe“ Studienplätze im Bereich Musikdesign geschaffen. „Wenn Ministerin Bauer für Mannheim bereits vor dem Forum die zwingende Streichung von 120 Studienplätzen ankündigt, fragt man sich für Trossingen, welche Kürzungen ungeachtet des für 2. April geplanten Forums bereits feststehen“, so Wolf. „Da wünschen wir uns mehr Transparenz, um dem bevorstehenden Diskussionsprozess auch Vertrauen schenken zu können“, erklärt Guido Wolf MdL weiter.

Interessant findet Wolf auch die Aussagen der Ministerin zu den Kosten des jetzt eingeleiteten Prozesses. Wolf hatte jüngst am Runden Tisch in Trossingen die ihm zu Ohren gekommene Zahl von 700.000 Euro genannt. Die Ministerin erkläre jetzt in den Mannheimer Medien, „diese Zahl sei falsch“, um gleichzeitig einzuräumen „die

gesamte Vorbereitung des Umbaus“ der Musikhochschulen koste 700.000 Euro. „Der Finger scheint also doch in die Wunde gelegt zu sein“, folgert der CDU-Politiker und fordert auch insoweit mehr Informationen über die offenbar kostspieligen Aktivitäten des Wissenschaftsministeriums

Texte: Büro Wolf

## BONER GALVANOTECHNIK GmbH & Co. KG



78054 VS-Schwenningen  
Grabenäckerstraße 65 + 76  
Telefon 0 7720/99599 - 0  
Telefax 0 7720/99599 - 99  
e-mail: info@boner-galvanotechnik.de  
www.boner-galvanotechnik.de

TOP-BAU  
www.topbau-vs.de

VILLINGEN, BESTE LAGE IM WELVERT

2.BA.



- 2-Zimmer mit ca. 62 m<sup>2</sup>, 3-Zimmer von 79 m<sup>2</sup> bis 88 m<sup>2</sup>
- 4-Zimmer von 106 m<sup>2</sup> bis 112 m<sup>2</sup>, Penthäuser von rund 63 m<sup>2</sup> bis 166 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Aufzug, Tiefgarage, oberirdische Stellplätze, Hausmeister
- Sonnige Südwest-Balkone oder Terrasse mit Privatgarten
- Einkaufsmöglichkeiten, nur wenige Gehminuten in die Innenstadt und ins Grüne
- KfW 70: Geringe Nebenkosten u. zinsverbilligte Darlehen

Ihr Schlüssel zum Eigentum - Über 30 Jahre Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen

top-bauträger gmbh | St. Nepomuk-Str. 4 | 78048 Villingen-Schwenningen | Tel.: 07721 - 89 92 - 0

## KPV Südbaden berät Änderungen für das Kommunalwahlprogramm der CDU

Gespräch mit Andreas Schwab, MdEP und Volker Schebesta, MdL



Im Vorfeld des CDU-Landesparteitages hat sich der Bezirksvorstand der Kommunalpolitischen Vereinigung Südbaden mit dem Entwurf des Kommunalwahlprogramms der CDU Baden-Württemberg befasst. Zuerst stand eine grundsätzliche Kritik am Entwurf: Den Themen Familie, Soziales und demographischer Wandel wurden trotz der grundsätzlichen Bedeutung kein eigenes Kapitel gewidmet. „Damit wird die CDU ihrer Verantwortung für diese Themenbereiche nicht gerecht“ so der Bezirksvorsitzende Frank Edelmann.

Einige Passagen des Wahlprogramms waren den Vorstandsmitgliedern zu pauschal, so beispielsweise die Vorschläge zur Nettullverschuldung und die ettonull bei

der Flächenentwicklung. Die Ergänzung zur differenzierten Betrachtung der baulichen Entwicklung der Kommunen wurde ebenso angenommen wie auch die Forderung nach Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlage der interkommunalen Zusammenarbeit. Die Verbesserung der Breitbandversorgung sollte laut Entwurf auf Innenstädte begrenzt sein. Hier konnte sich die KPV Südbaden mit ihrem Änderungsantrag „für ein attraktives, flächendeckendes und zuverlässig schnelles Angebot“ durchsetzen.

Im Gespräch mit dem südbadischen Europaabgeordneten Andreas Schwab standen europapolitische Themen für Kommunen im Vordergrund. So konnten in der

neuesten Vergangenheit verschiedene Erfolge erreicht werden: Die Handhabung des Vergaberechts für mittelständische Unternehmen, die EU-Wasserrechtsrahmenlinie, die Anerkennung der dualen beruflichen Ausbildung.

Volker Schebesta referierte zur landespolitischen Lage in der CDU. Ziel ist, bei den anstehenden Kommunalwahlen in allen Gemeinde- und Städtegrößen Sitze hinzuzugewinnen. Der Erfolg bei den Kommunalwahlen soll der nächste Schritt zur erfolgreichen Landtagswahl in zwei Jahren sein. Von der aktuellen Landesregierung werden viele kommunalpolitische Kernthemen nicht ernstgenommen. Die Änderungen bei der Straßenverkehrsfinanzierung belasten die Gemeinden erheblich. Darüber hinaus verschenkt die Landesregierung Millionen Euro für den Bundesfernstraßenbau. Auch die Regionale Schulentwicklungsplanung und deren mögliche Auswirkungen wurden besprochen.

Die Mitglieder des KPV-Bezirksvorstandes wollen sich nach der Kommunalwahl zur Rückschau und Bewertung wieder treffen. Allen Kandidatinnen und Kandidaten gilt ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft zur Kandidatur und das Bekenntnis zur CDU. Die KPV Südbaden wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Wahl zum Ortschafts- Gemeinde- und Kreisrat!

<<<

## Kreisvorstand trifft sich mit Landrat Hinterseh

Zur letzten Kreisvorstandssitzung versammelten sich die Kreisvorstandsmitglieder in der Volksbankzentrale in

VS-Villingen. Nach einer kurzweiligen Führung durch das Haus und einem Vortrag über die Struktur der Volks-

bank von Ralf Schmitt und Thomas Bader begann die Sitzung. Unter dem Thema „Herausforderungen in der Kreispolitik“ beschrieb Sven Hinterseh die Situation im Kreis. Im vergangenen Jahr gab es viele Erfolge, sowohl die Eröffnung des Klinikums, aber auch die Feier zum 40. Jahrestag des Bestehens des Schwarzwald-Baar-Kreises wurden groß gefeiert. Doch auch der Ringzug feierte sein Jubiläum.

Damit die Erfolgsgeschichte des Kreises weitergeht führte das Landratsamt Workshops zur Erarbeitung einer Demografiestrategie durch. „Unsere Region ist vital und wir haben nahezu Vollbeschäftigung“, so Hinterseh „Wir müssen uns noch mehr anstrengen, um noch attraktiver zu werden.“

Damit dieses Ziel erreicht wird, will Hinterseh nicht nur auf Zuständigkeiten pochen, sondern Projekte eigenständig umsetzen. Der Breitbandausbau ist solch ein Projekt und auch die Elektrifizierung der Höllentalbahn.

Beides wird den Kreis viele Millionen kosten. Doch Hinterseh machte die Stärke und Leistungsfähigkeit des Kreises klar.

<<<

### Duschen vom Profi:

- sicher, langlebig, rahmenlos
- individuell
- Montage durch Fachbetrieb der Sanitärbranche in Ihrer Nähe



Glas  
@192wehrle

Goldenbühlstraße 21  
78048 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721 / 56084-0  
Telefax: 07721 / 56084-24

info@glas-wehrle.de  
www.glas-wehrle.de

Wir bieten außerdem: Sicherheits-, Isolier-, Brandschutz-, Plexi- und Acrylglas, Steg- und Wellplatten, Spiegel, Klemmhalter, Beschläge usw.



## Votum für einen Generationenwechsel



Der neue Vorstand des CDU-Stadtverbands Furtwangen: (vorne von links) Barbara Lübbers und Tanja Hall. (hinten von links) Thomas Riesle, Franz Sauter, Stefan Ganter, Stefan Schuler, Rainer Lübbers

Neue Vorsitzende des CDU Stadtverband Furtwangen ist Tanja Hall. Einstimmig wählten die Mitglieder am Donnerstagabend den 13.02.2014 die Verwaltungsangestellte in dieses Amt. Tanja Hall löst damit Professor Manfred Kühne ab, der aus eigenem Wunsch nicht mehr kandidierte.

Kühnes Fußstapfen seien riesig, Sie erhoffe sich die Unterstützung aller Mitglieder in Furtwangen. Ihre erste Aufgabe sei die Kommunalwahl. Der CDU-Stadtverband Furtwangen umfasst derzeit 88 Mitglieder. Neben der neuen Vorsitzenden Tanja Hall agieren Thomas Riesle, Franz Sauter und Stefan Schuler als stellvertretende Vorsitzende. Neue Schatzmeisterin und Nachfolgerin von Stefan Schuler ist Barbara Lübbers. Schriftführer ist Stefan Ganter. Rainer Lübbers hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Professor Manfred Kühne, der den CDU-Stadtverband seit 1997 führte, gehört jetzt zu den 13 Beisitzern. <<<

## Notruf 112 - Wenn jede Minute zählt!

CDA besucht Integrierte Rettungsleitstelle in Villingen



Auf dem Foto: CDA-Vorsitzender Gottfried Schmidt, Leiter der Rettungsleitstelle Dirk Sautter, CDU-Stadtverbandsvorsitzender Klaus Martin (von links) sowie Leitstellendisponenten und CDA-Mitglieder diskutierten aktuelle Fragen des Rettungswesens.

Villingen – Schwenningen. Blaulicht, Martinshorn, Rettungswagen und Rettungshubschrauber im Einsatz signalisieren in unserem Alltag aktuelle Notsituationen. Wie aber werden ihre Einsätze gesteuert?

Im Rahmen ihrer Informationsbesuche gingen Mitglieder und Freunde der Schwarzwald-Baar-CDA mit ihrem Vorsitzenden Gottfried Schmidt kürzlich dieser Frage nach und erlebten einen spannenden Nachmittag in der Villingener Integrierten Rettungsleitstelle. Gottfried Schmidt hatte mit Dirk Sautter, dem Leiter der Integrierten Rettungsleitstelle in Villingen, einen Informationsbesuch in der Leitstellenzentrale vereinbaren können, in dessen Mittelpunkt Informationen über die Einsatzkoordination von Rettungseinsätzen stand.

In der inzwischen räumlich sehr beengten Einsatzzentrale in der Villingener Josefsgasse empfing Dirk Sautter die CDA-Delegation und vermittelte gemeinsam mit den diensthabenden Leitstellen-

disponenten einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche der Rettungsleitstelle. Notfallrettung, Krankentransporte, Brandschutz, technische Hilfeleistungen, Hausnotrufe sowie ärztliche und zahnärztliche Notfalldienste sind die wesentlichen Aufgabengebiete der integrierten Rettungsleitstelle und seiner fünf erfahrenen und speziell ausgebildeten Leitstellendisponenten. Gemeinsame Träger der Einrichtung sind das Rote Kreuz und der Landkreis.

Wenn Notrufe unter 112 eingehen, werden von den Leitstellendisponenten die Einsätze von Rettungsfahrzeugen gesteuert und die Feuerwehr alarmiert. Lediglich die Polizei hat ihren eigenen Notruf 110, wobei aber der gegenseitige erforderliche Informationsaustausch erfolgt. Tag und Nacht werden in der Integrierten Rettungsleitstelle die Einsätze der Rettungskette im gesamten

### T+P TRÖNDLE + PARTNER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Jürgen Tröndle**  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Rechtsanwalt

**Josef Tröndle**  
Steuerberater

**Monika Thoma**  
Dipl. Betriebswirtin (BA)  
Steuerberaterin

**Felicitas Scholze**  
Steuerbevollmächtigte

- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuerliche Beratung und Steuerplanung
- Unternehmensnachfolge, Unternehmenskauf
- Betreuung bei Betriebsprüfung und Strafverfahren
- Betriebswirtschaftliche Beratung, Finanzierungsberatung
- Existenzgründungsberatung

Moltkestraße 8  
78166 Donaueschingen  
Tel.: 0771/83255-0 Fax: -30  
e-mail: zentrale@troendle-partner.de  
www.troendle-partner.de

Hauptstraße 18  
78176 Blumberg  
Tel.: 07702/4390-0 Fax: -30  
e-mail: zentrale@troendle-partner.de  
www.troendle-partner.de

Schwarzwald-Baar-Kreis gesteuert. Die Ortung der per Funk oder Telefon eingehenden Notrufe erfolgt über ein spezielles EDV-Programm. Die Nummer des eingehenden Notrufs wird aufgezeichnet, Ort und Straße zugeordnet und in einer auf dem Bildschirm verfolgbaren Draufsicht aufgezeigt. Da jede Minute bei einem Rettungseinsatz zählt, kann die Rettungsleitstelle auch auf vom Straßenbauamt aktuell übermittelte Umleitungen und Straßensperrungen zurückgreifen. „Der Zeitfaktor ist entscheidend.“

Entsprechend werden auch Auswahl und Standorte der Rettungsfahrzeuge sowie der Einsatz des Rettungshubschraubers berücksichtigt“ erläuterte Sautter die zeitlichen Abläufe vom eingehenden Notruf bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vor Ort. Das gilt nicht nur bei Unfällen und medizinischen Notfällen, sondern auch bei einem Alarm durch Brandschutzanlagen. Dabei dokumentiert das softwareunterstützte Einsatzleitsystem alle eingehende Daten, Alarmierung der Einsatzkräfte sowie Einsatzzeiten und Lageberichte. Nach der eindrucksvollen Vorstellung der Abläufe in der Schaltzentrale des Rettungswesens hatten die Besucher zahlreiche Fragen, und es schloss sich eine rege Diskussion mit dem Leiter und den Einsatzdisponenten an.

Themen wie geplanter Neubau beim Zentralklinikum, digitaler Funkverkehr, rechtliche Fragestellungen zum Rettungstransport bei Verletzungen am Arbeitsplatz oder bei der Sportausübung, Ausbildung der Einsatzdisponenten, Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Po-

**SPASS UND GUTE LAUNE – ALLES INKLUSIVE!**  
EINFACH HIN UND WEG

**PETROLLI**

**PETROLLI** Urlaubs- und Gruppenreisen im komfortablen Reisebus

Schramberger Straße 15  
78078 Niedereschach (Fischbach)  
Tel.: 07725 9165-0  
Fax: 07725 9165-20  
info@petrolli.de  
www.petrolli.de

lizei waren einige der interessierenden Bereiche, die von Dirk Sautter bereitwillig erörtert wurden.

Am Ende des informativen Nachmittags besichtigten die Besucher noch einsatzbereite Kranken- und Rettungsfahrzeuge und ließen sich die Unterschiede bei deren Rettungseinsätze erläutern. CDA-Vor-

sitzender Gottfried Schmidt bedankte sich abschließend im Namen der zahlreichen Teilnehmer für die eindrucksvollen Einblicke in die Rettungsleitstelle und betonte: „Die Informationen waren beeindruckend. Es ist gut und wir sind froh, dass es Sie gibt!“

*Gottfried Schmidt*  
CDA –Kreisvorsitzender

## Stadtverband Donaueschingen nominierte die Kandidaten für den Gemeinde- und den Kreisrat

### Bewerberliste für die Gesamtstadt und Kreisrat komplett

Stadtverbandsvorsitzender Reinhard Müller eröffnete die Nominierungsversammlung zur Kandidatur auf dem Wahlvorschlag der CDU bei der Gemeinderatswahl am 25.05.2014 und begrüßte Gäste und Mitglieder. Ganz besonders freute er sich über die Anwesenheit des Kreisvorsitzenden und Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab, den Bundestagsabgeordneten und EX-Oberbürgermeister Thorsten Frei, den neuen Oberbürgermeister Erik Pauly und die Kreisgeschäftsführerin Renate Pendzialek.

Seine große Freude brachte er zum Ausdruck, dass es gelungen ist, alle Listenplätze einschließlich der Ortsteile zu belegen und dass motivierte und qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber gewonnen werden konnten. Nach der Wahl des Wahlleiters führte der Kreisvorsitzende Dr. Andreas Schwab durch die Versammlung. **Für die Kernstadt erbrachten die Wahlen nach vier Stichwahlen folgendes Ergebnis und Platzierung auf der offiziellen Wahlvorschlag der CDU:**

1. Markus Greiner, Bauingenieur
2. Karin Stocker-Werb, Dipl. Betriebswirtin (BA)
3. Martin Lienhard, Bauingenieur



4. Thomas Hauger, Bankbetriebswirt
5. Kai Sauser, Dipl. Betriebswirt
6. Johannes Fischer, Fotografenmeister
7. Maria Schmitt, Dozentin für Altenpflege
8. Judith Eisenhauer, Fleischereifachverkäuferin
9. Konrad Hall, Prüfeningenieur für Baustatik
10. Gregor Lange, Marketing Fachkaufmann
11. Lucia Fricker, Erzieherin
12. Roland Müller, Gewerbeschullehrer
13. Sebastian Mauch, Fachwirt für Finanzberatung
14. Rita Bernhart-Männlin, Heilpädagogin
15. Markus Singler, Personalreferent
16. Konstantin Konn, Schüler
17. Markus Mertens, Orthopädienschuhmachermeister
18. Claus Meyer, Augenoptikermeister
19. Karl-Heinz Naumann, Musikschulleiter i.R.





3. Christiane Schmidt, Krankenschwester

Für den **Kreisrat im Schwarzwald-Baar-Kreis, Bezirk V**, wurden auf die Plätze nominiert:

1. Thorsten Frei, MdB
2. Erik Pauly, Oberbürgermeister
3. Patrick Bossert, Landwirtschaftsmeister
4. Markus Greiner, Bauingenieur
5. Armin Rudolf, Berufsschullehrer
6. Thomas Hauger, Bankbetriebswirt
7. Jasmin Biermann-Gässler

<<<

**In den Ortsteilen wurden gewählt:**

**Ortsteil Aasen**

1. Mario Mosbacher, Schulleiter
2. Karlheinz Bäurer, Landwirtschaftsmeister
3. Horst Hall, Unternehmer

**Ortsteil Grüningen**

1. Martin Gerdes, Versicherungsfachmann
2. Wolfgang Hoffmann, Hygienefachkraft

**Ortsteil Heidenhofen**

1. Reinhard Merkle, Dipl.Ing. Elektrotechnik
2. Ralf Rösch, Dipl.Ing. Elektrotechnik

**Ortsteil Hubertshofen**

1. Andreas Willmann, Polizeibeamter
2. Bernard Winker, Elektrokonstrukteur

**Ortsteil Neudingen**

1. Hermann Widmann, Schreinermeister
2. Edgar Feder, Polizeibeamter

**Ortsteil Pfohren**

1. Irmtraud Wesle, Bankkauffrau
2. Wolfgang Raible, Elektromeister
3. Siegfried Wolf, selbstständiger Dachdecker

**Ortsteil Wolterdingen**

1. Reinhard Müller, Kriminalhauptkommissar i.R.
2. Markus Langenbacher, Maurermeister

**MERZ Architekten**

**Industriearchitektur**  
[www.merzarchitekten.com](http://www.merzarchitekten.com)

**Leistungen**

Die **Merz Architekten** sind Garanten für reibungslose Projektabläufe: Das Büro mit sieben Mitarbeitern bietet alle Leistungen rund um den Bau von Wohn- und Industrieobjekten aus einer Hand. Dazu gehört die Planung der Tiefbauten ebenso wie die Gestaltung der Innenarchitektur oder der Außenanlagen sowie Statik und Tragwerksplanung. Dieter Merz bringt dazu mehr als 30 Jahre Erfahrung ein, mehrere seiner Bauten sind prämiert. Daneben verfügt das Büro über ein spezialisiertes Netzwerk von Fachplanern, mit denen eng zusammengearbeitet wird. So ist beispielsweise eine Lichtplanung problemlos möglich. Bei Gewerbebauten haben sich die Merz Architekten besondere Kompetenz erworben: Das Team untersucht detailliert die Anforderungen an die inneren Abläufe in dem geplanten Neubau. Das Ziel: Die Gebäude soll mitsamt der Infrastruktur nicht nur den aktuellen Anforderungen genügen, sondern durch höchste Flexibilität für die Zukunft fit sein.

**Kontakt**

**Merz Architekten**  
 Dieter Merz  
 Friedrichstraße 40/1  
 78073 Bad Dürkheim  
[info@merzarchitekten.com](mailto:info@merzarchitekten.com)  
[www.merzarchitekten.com](http://www.merzarchitekten.com)  
 Telefon: 07726/929383  
 Telefax: 07726/929385

**Jubiläumsabend in Tuningen**



von li. nach re.: **Bürgermeister Jürgen Roth, Maria Hanfstein, langjährige Gemeinderätin, 30 Jahre; Rudolf Thieringer, langjähriger Kassierer, 50 Jahre; langjähriger Gemeinderat und Fraktionsvorsitzender Hans Münch, 25 Jahre. Auf dem Bild abwesend: Hans Hauser, 25 Jahre. Die Geehrten erhielten eine Dankesurkunde der CDU Deutschland, eine Ehrennadel sowie ein Präsent.**  
 Foto: K.Glökler

Bei einer Abschlusveranstaltung des Ortsverbandes Tuningen wurden vergangenen Monat mehrere verdiente und langjährige Mitglieder geehrt.

Die Ehrungen wurden von Bgm. Jürgen Roth, stellv. Kreisvorsitzender CDU Schwarzwald Baar, durchgeführt.

<<<

## „Worauf es jetzt ankommt!“ Ascherdonnerstag der CDA in der Villingener AOK

„Deutschland nach der Wahl - Worauf es jetzt ankommt“ lautete das diesjährige Vortragsthema, mit welchem die CDA des Schwarzwald-Baar-Kreises (Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft) mit ihrem Vorsitzenden Gottfried Schmidt die Reihe ihrer Informationsveranstaltungen am diesjährigen Ascherdonnerstag in der AOK Villingen fortsetzte. Mitglieder und Freunde der Schwarzwald-Baar-CDA waren zahlreich zu diesem Vortragsabend erschienen, unter ihnen auch Gäste, die aus anderen CDA-Bezirken angereist waren. Gottfried Schmidt konnte in diesem Jahr mit dem neuen Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei erneut einen kompetenten Redner für die inzwischen traditionelle Ascherdonnerstags-Veranstaltung gewinnen.

Zu den Klängen des Badenerlieds zogen Gottfried Schmidt und die CDU-Abgeordneten Thorsten Frei MdB und Karl Rombach MdL in den sehr gut gefüllten Veranstaltungssaal ein.

Gottfried Schmidt begrüßte die Teilnehmer der Abendveranstaltung und hob in seiner Einleitung bereits einige Themen hervor, die ihm und der CDA besonders am Herzen liegen. Mindestlohn, Rentengerechtigkeit, Altersarmut Probleme des demographischen Wandels und Familienfreundlichkeit zählen dabei zu den wichtigsten.

Nach Grußworten von Karl Rombach MdL und Traudel Zimmermann von der CDU Villingen-Schwenningen stellte Hausherr Klaus Hermann, Geschäftsführer der regionalen AOK, das Unternehmen, seine Tätigkeitsbereiche und dessen Zukunftsplanungen vor. Dabei war für die Zuhörer ein regionales Pilotprojekt recht interessant. Mit sogenannten Versorgungs-

assistentinnen (VERA) sollen im ländlichen Raum Hausärzte unterstützt und bei bestimmten Versorgungslücken entlastet werden.

Anschließend galt die ungeteilte Aufmerksamkeit dem neuen Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, der sich in seinen sachlichen Ausführungen dem Thema des

und die Beschliessung der Mütterrente sind Beispiele für die Einhaltung von CDU-Wahlversprechen. Frei ist überzeugt, dass wir als Gesellschaft erfolgreich sein werden und das nicht auf Kosten zukünftiger Generationen. Im kommenden Jahr werde ein ausgeglichener Bundeshaushalt erreicht werden und es werde keine Kreditaufnahmen mehr geben.

Anders sähe es bei der baden-württembergischen Landesregierung aus, die mit 1,7 Milliarden die größte Neuverschuldung aller Bundesländer verzeichnet, während Bayern bei gleichem Ausgangszeitraum 1,6 Milliarden Schulden getilgt habe. Auch beim Thema „Straßenbau“ gab es reichliche Ansatzpunkte, um Versäumnisse der Landesregierung aufzuzeigen. Mit einem Ausblick auf die anstehenden Kommunal- und Europawahlen beendete Thorsten Frei seine eindrucksvolle Rede, um auch noch den Besuchern reichlich Gelegenheit zur Diskussion zu geben.

Zahlreiche Themen wie Krimkrisse, Mindestlohn, Altersarmut, Pflegesituation und ländlicher Raum waren einige Schwerpunkte, die intensiv und teilweise konträr erörtert wurden.

Der Vortragsabend endete mit den Dankesworten des CDA-Vorsitzenden Gottfried Schmidt an den Referenten Thorsten Frei, an die AOK-Hausherren Klaus Herrmann und Uwe Schreiber und an alle engagierten Diskutanten und Teilnehmer des wiederum gelungenen „Ascherdonnerstags“.

Als Dank für seinen überzeugenden Vortrag erhielt Thorsten Frei am Ende der Veranstaltung von Gottfried Schmidt in Anspielung auf die schwarz-rote Koalition einen kunstvoll aus Marzipan kreierten roten schwarzen Marienkäfer überreicht. <<<



**CDA-Vorsitzender Gottfried Schmidt überreicht Thorsten Frei ein süßes Präsent: einen Marzipan-Marienkäfer.**

Abends widmete: „Deutschland nach der Wahl - Worauf es jetzt ankommt!“

Zunächst bedankte sich Frei bei der CDA für die tatkräftige Unterstützung im Bundestagswahlkampf. Leider sei die Wahl nicht „50% + 1%“ ausgefallen, sodass das Wahlergebnis anzunehmen und umzusetzen sei. Nach Sondierungen, Verhandlungen und der Koalitionsbildung sei bei ehrlicher Bewertung des Koalitionsvertrags festzuhalten, dass die CDU erfolgreich verhandelt habe und sich bei grossen zentralen Punkten durchsetzen konnte. Keine Steuererhöhungen, keine Schuldenunion

Kaminholz nach Mass

Wir bringen Ihr Kaminholz!

ho|zmüller.

Kirchstraße 23 · Bräunlingen  
Telefon: 0771 - 8 96 67-0  
[www.kaminholz-nach-mass.de](http://www.kaminholz-nach-mass.de)





## EINLADUNG

Die CDU Sozialausschüsse Südbaden laden herzlich ein zum

## PFLEGEFORUM SÜDBADEN

mit  
**Staatssekretär Karl-Josef Laumann,**  
Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten und Bevollmächtigten für die Pflege,

**am Dienstag,  
15. April 2014,  
14.30 Uhr,**

**Oskar-Saier-Haus  
Albert-Schweitzer Straße 5  
Kirchzarten, Tel. 07661/391-0**

Alle Fragen rund um das Thema Pflege stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Mit der steigenden Lebenserwartung werden die Herausforderungen an die Pflege immer größer, nicht zuletzt auch aufgrund der steigenden Demenzfälle. Die Reform der Pflegeversicherung und verbesserte finanzielle Leistungen für die Pflege gehören deshalb zu den zentralen Reformvorhaben der Großen Koalition, ebenso wie die Umsetzung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs.

Die CDA Südbaden bietet allen Betroffenen und Interessierten die Gelegenheit, sich über den neuesten Stand zu informieren und auch Anregungen in die Diskussion einzubringen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Peter Weiß  
Bezirksvorsitzender CDA Südbaden

## EINLADUNG

### Vortragsveranstaltung zur Europawahl

mit  
**Prof. Dr. Werner Mezger**



Der CDU-Stadtverband Donaueschingen und der Kreisvorsitzende und Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab laden im Rahmen einer Wahlveranstaltung zur Europawahl zu einem Vortrag mit dem Thema

**„Europa – eine kulturelle Herausforderung“  
am Mittwoch, 30.04.2014, 19.30 Uhr,  
Hotel „Grüner Baum,**

Donaueschingen-Allmendshofen, Friedrich-Ebert-Straße 59, ein.

Prof. Dr. Werner Mezger ist ein profunder Kenner der europäischen Kulturen. Er arbeitet als Professor für Volkskunde/Europäische Ethnologie und Direktor des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE) in Freiburg. Er wird seinen Vortrag aus kulturwissenschaftlicher Sicht halten mit dem Schwerpunkt, wie für die verschiedenen Kulturen in Europa ein Zusammenwachsen ermöglicht werden könnte.

## EINLADUNG

**„Kulturpolitik für den ländlichen Raum“  
Montag, 5. Mai 2014, um 20 Uhr**

Brennpunkt-Theater, Wilhelm-Binder-Str. 19,  
78048 Villingen-Schwenningen

**Hauptreferent wird Georg Riedmann** sein, ehemaliger Kulturamtsleiter von Donaueschingen und jetziger Bürgermeister von Markdorf.

Nach seinem Impulsreferat schließt sich eine Podiumsdiskussion an.

CDU-Stadtverband VS lädt Sie ganz herzlich ein!



# hässler

**Werkstätten für  
Holz • Glas • Kunststoff • Metall**

Schreinerei - Fensterbau - CNC Bearbeitung

78052 VS-Villingen  
Telefon ( 07721 ) 88568-0  
www.haessler-gmbh.de

Schwenningerstr. 20  
Telefax ( 07721 ) 88568-20  
email: info@haessler-gmbh.de

## EINLADUNG

### Gebetstreffen der CDL

(Christdemokraten für das Leben,  
eine Initiative in der CDU/CSU)

Die Christdemokraten für das Leben (CDL) Baden-Württemberg, Kreisverband Schwarzwald-Baar laden zu einem Gebetstreffen nach St. Peter im Schwarzwald

**am Samstag, dem 12. April 2014,  
um 14.00 Uhr**

ein.

Treffpunkt in St. Peter ist in Richtung Lindenberg/Wallfahrtsstätte beim Muggenhof links der Straße bei der 1. Kreuzwegstation. Auf dem Weg zum Lindenberg wird der Kreuzweg gebetet.

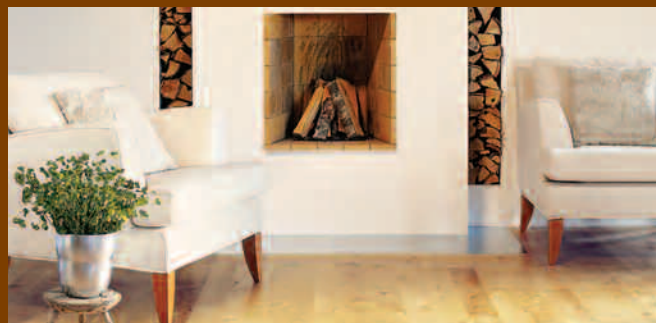
Anschließend um 15,30 Uhr nach dem Kreuzweg feiern wir in der Wallfahrtskirche auf dem Lindenberg eine Heilige Messe.

Das Anliegen bei diesem Treffen ist die Menschenwürde und der Schutz allen menschlichen Lebens. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte beim  
CDL-Kreisvorsitzenden Bernhard Eichkorn, Tel. 07721 8787062

## Bodenbeläge wie Sand am Meer.

Wir haben sie (fast) alle. So einzigartig  
wie Sie, so individuell und anpassungs-  
fähig wie Ihr Zuhause.



Top-Produkte führender Hersteller auf über 1000 qm Ausstellungsfläche.  
Auf Wunsch mit Montageservice zu Festpreisen.

**HolzMaxX** Boden  
Türen  
Fenster  
Decke

Jeden Sonntag Schautag 14 bis 17 Uhr  
(keine Beratung, kein Verkauf)

**HolzMaxX GmbH & Co. KG**  
Bregstraße 3  
D-78183 Hüfingen  
Tel. +49 (0) 771 / 89 83 79 0  
Fax +49 (0) 771 / 89 83 79 9  
info@holzmaxx.de  
www.holzmaxx.de

**Filiale Gottmadingen:**  
HolzMaxX GmbH & Co. KG  
Robert-Gerwig-Straße 19/1  
D-78244 Gottmadingen  
Tel. +49 (0) 7731 / 14 47 09 0  
Fax +49 (0) 7731 / 14 47 09 9

## EINLADUNG

### „EUROPA – Unsere Herkunft, unsere Zukunft“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Europawahl am 25. Mai 2014 werden entscheidende Weichen gestellt für den künftigen politischen Kurs in Europa und in unserem Land. Wir wollen in diesem Wahlkampf auch die soziale Entwicklung Europas zum Thema machen.

Herzlich laden die CDU-Sozialausschüsse Südbaden zu einer zentralen europapolitischen Veranstaltung ein:

**am Montag, 28. April 2014,  
19:30 Uhr**

in VS-Villingen, Münsterzentrum,  
Kanzleigasse 30



mit **ERWIN TEUFEL**,  
Ministerpräsident a. D.,  
Mitglied des Europäischen  
Verfassungskonvents

und **NORBERT ANTON SCHNEE**  
Kandidat für das Europäische Parlament  
(Listenplatz 8 der CDU Baden-Württemberg)

Wir erwarten eine interessante Diskussion mit Erwin Teufel und Norbert Schnee. Herzlich bitten wir um zahlreiche Teilnahme. Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Weiß MdB  
Bezirksvorsitzender

Klaus Martin  
Stadtverbandsvorsitzender

Gottfried Schmid  
CDA Kreisvorsitzender

## EINLADUNG

Landtagsabgeordneter Karl Rombach  
lädt zu einem Gespräch mit dem

**Bildungspolitischen Sprecher der  
CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg,  
Herrn Georg Wacker MdL**

zur Schulentwicklung und zum Bildungsplan, auf

**Montag, 02. Juni 2014, 16.30 Uhr  
in das Gasthaus „Sonne“**

in VS-Obereschach, Steinatstr. 17,

herzlich ein.



## WICHTIGE VERANSTALTUNGEN ZUR EUROPAWAHL

- 11. April 2014 Wahlkampfveranstaltung mit Norbert Lammert  
- Villingen- Schwenningen - Tonhalle
- 14. April 2014 deutsch-französischer Wahlkampfauftakt der CDU Südbaden – Rust – Europapark
- 30. April 2014 Vortragsabend mit Prof. Werner Mezger - „Europa als kulturelle Herausforderung“  
– Donaueschingen - Grüner Baum
- 21. Mai 2014 Diskussionsabend des Südkuriers
- 23. Mai 2014 Wahlkampf-Finale der CDU Südbaden – Hofstetten
- 25. Mai 2014 Wahlparty – Villingen-Schwenningen - Neue Tonhalle

### **EINLADUNG zum deutsch- französischen Wahlkampfauftakt zur Europawahl**

**am 14. April 2014, um 18 Uhr  
im Europapark Rust**

mit

**David McAllister MdL**  
Spitzenkandidat der CDU Deutschlands

**Michel Barnier**  
französischer EU Kommissar und  
Spitzenkandidat der UMP Frankreich

**Günther Oettinger**  
deutscher EU Kommissar

**Dr. Andreas Schwab MdEP**  
Spitzenkandidat der CDU Südbaden  
zur Europawahl

Gemeinsam mit dem deutschen und französischen Spitzenkandidaten zur Europawahl sowie unserem EU Kommissar lade ich Sie herzlich zum deutsch-französischen Wahlkampfauftakt in den Europapark ein. Zusammen mit unseren französischen Freunden der UMP wollen wir ein grenzüberschreitendes Zeichen für Europa und unseren europapolitischen Kurs setzen. Mit Ministerpräsident a.D. David McAllister sowie EU Kommissar Michel Barnier ist es gelungen, den deutschen und den französischen Spitzenkandidaten zur Europawahl für eine gemeinsame Veranstaltung zu gewinnen. Dieses besondere Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft soll im Mittelpunkt unseres Starts in den Europawahlkampf stehen.

Ich freue mich, Sie am in Rust begrüßen zu können!

Ihr  
  
Andreas Schwab

### **EINLADUNG**

### **zum Schlusspurt des Europawahlkampfes**

mit

Bundesfinanzminister

**Dr. Wolfgang Schäuble MdB**

**am 23. Mai 2014,  
um 20.00 Uhr  
in der Festhalle Hofstetten**

Gemeinsam mit der CDU Ortenau und der CDU Hofstetten lädt Sie unser Europaabgeordneter Dr. Andreas Schwab zur zentralen Abschlussveranstaltung des Europawahlkampfes der CDU Südbaden ein. Wir wollen ein kräftiges Signal für eine starke CDU-Politik in Europa setzen.



**Bestimmen  
Sie mit ...**

**... werden Sie  
Mitglied bei der CDU!**

**Herausgeber:**

CDU-Kreisverband Schwarzwald-Baar, E-Mail: post@cdu-sbk.de  
 Justinus-Kerner-Straße 5, 78048 Villingen-Schwenningen, Telefon 077 21/ 59310

**Verantwortlich:**

Kreisteil: Michael Sernatinger, Waldemar Krjukow, Renate Pendzialek  
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 - 0, Fax - 50  
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH  
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99  
**E-Mail** *CDU intern*: intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)  
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)  
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax - 55  
 Gestaltung dieses *CDU intern*: Karin Richter (- 12), Fax - 55

**Bezugspreis:**

*CDU intern* ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Schwarzwald-Baar. Es erscheint monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Schwarzwald-Baar  
 Justinus-Kerner-Straße 5, 78048 Villingen-Schwenningen  
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10589



## WAS WANN WO...

### TERMINPLAN CDU-Kreisverband Schwarzwald-Baar

**Sa 05.04.:**

CDU-Bundesparteitag  
in Berlin

**Fr 11.04., 19.30 Uhr:**

Villingen-Schwenningen, öffentliche Wahlveranstaltung mit Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert, Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab und Thorsten Frei  
 MdB, Neue Tonhalle, Foyer

**Do 17.04., 18.30 Uhr:**

CDU-Kreisvorstandssitzung,  
 Furtwangen, Gasthaus „Bad“,  
 Baumannstr. 26

**Do 24.04., 15.00 Uhr:**

Schonach, Paradieshof, Agrartag im Rahmen des Europawahlkampfes mit Dr. Andreas Schwab MdEP

**Mo 28.04., 20.00 Uhr:**

CDU-Unterkirnach, öffentliche Vorstellung der Gemeinderatskandidaten, „Föhrenhof“

**Mo 28.04., 19.30 Uhr:**

CDA-Südbaden, öffentliche Veranstaltung zur Europawahl mit MP a.D. Dr. h. c. Erwin Teufel, Münsterzentrum, VS-Villingen, Kanzleigasse 30

**Mo 28.04., 19.30 Uhr:**

CDU-Triberg, Jahreshauptversammlung, Landgasthof „Lilie“

**Mi 30.04., 19.30 Uhr:**

Veranstaltung mit Prof. Dr. Werner Mezger, „Europa im Kulturwandel“  
 Donaueschingen, „Grüner Baum“

**Mo 05.05., 20.00 Uhr:**

CDU-Villingen-Schwenningen, „Kulturpolitik für den ländlichen Raum“  
 Brennpunkt-Theater, Wilhelm-Binder-Str. 19, VS-Villingen

**Do 08.05., 17.00 Uhr:**

CDU-Unterkirnach, Vor-Ort-Aktion der Kreistagskandidaten bei der Firma WAHL

**Mi 21.05., 20.00 Uhr:**

Villingen-Schwenningen, Diskussionsabend mit dem Europaabgeordneten Dr. Andreas

## IN EIGENER SACHE:

Die CDU-Kreisgeschäftsstelle ist vom 10. Juni bis 27. Juni 2014 wegen Urlaub geschlossen.

Frau Raible wird jedoch an folgenden Dienstagen in der Kreisgeschäftsstelle anwesend sein: 17. und 24. Juni 2014.

Schwab und dem Südkurier zum

Thema „Europa“, Neue Tonhalle

**Sa 25.05., 17.00 Uhr:**

Wahlabend, Villingen-Schwenningen, Foyer Neue Tonhalle

**Mi 28.05., 18.30 Uhr:**

CDU-Kreisvorstandssitzung

**Mo 02.06., 16.30 Uhr:**

VS-Obereschach, Gespräch mit Karl Rombach MdL und Georg Wacker MdL, Bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, zur Schulentwicklung und zum Bildungsplan,  
 Gasthaus „Sonne“, Steinatstr. 17

**Do 26.06., 15.00 Uhr:**

Kreisvorstandssitzung der Senioren Union Schwarzwald-Baar VS-

Villingen, Rote Gasse, St. Lioba

**Do 10.07., 18.30 Uhr;**

CDU-Kreisvorstandssitzung

**Di 15.07., 20.00 Uhr:**

CDU-Vöhrenbach, Jahreshauptversammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei, Gasthaus „Ochsen“

## REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste  
*CDU intern*:

**09. Mai 2014**

AGRARBAU



ENERGIETECHNIK



HALLENBAU



HOLZHAUSBAU





- Landwirtschaftsbau
- Gewerbe & Industriebau
- Holzhäuser
- Zimmerei/Dachdeckerarbeiten

**Wir schaffen Raum**  
 AGRARBAU + HALLENBAU  
 Für Landwirtschaft · Kommunen · Industrie und Gewerbe



Römerstraße 2a  
 78183 Hüfingen  
 Telefon 0771 / 9291955

**LIGNUM**  
Bauen mit Holz

www.lignumbau.com

**SCHREINEREI  
ROTHFELDER**

info@schreinerei-rothfelder.de • www.schreinerei-rothfelder.de



Wohn- und Esszimmermöbel

**Einbau- und Modulküchen**

Wohn- und Esszimmermöbel

Schreibtische, Büroeinrichtungen

Kinderzimmermöbel

Schlafzimmerschränke, Betten

Badezimmermöbel

Einbauschränke, Garderoben

Ofenbänke

barrierefreies Wohnen

Parkett- und Laminatböden

Türen aller Art



Mühlweg 12  
78054 VS-Schwenningen

Tel. 07720 - 3 31 66  
Fax 07720 - 2 35 33